

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 462, Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 4. Oktober.

48. Jahrgang, 1900.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

## Jung-Nin.

Roman von F. W. Robinson.

Er schlief auf den Lehensspigen aus Bett. Frau Pickerson blickte über den Rand der Hornbrille erstaunt auf den Schwiegersohn.

„Nicht gerade Besuchszeit“, bemerkte er, „aber ich wollte nachsehen, ob Du nicht schläfst oder . . . sehr schwach bist.“

„Was ist los? herrschte ihn Kitty erwartungsvoll an.“

„Nun . . . Nin ist nicht so recht wohl . . .“

„Ach!“, rief Kitty. „Weiter!“

„Und wir können sie gar nicht beschwichtigen . . . sie will Dich sehen, sie sagt, sie müsse Dich sehen . . .“

„Gott sei's gedankt!“

„Wird's Dich aber nicht angreifen, aufregen?“

„Nicht! Als ob das etwas schadete!“

„Und Du wirst sie auch nicht aufregen? Du mußt Dich nicht an ihre Reden kehren, sollst gar nicht dergleichen thun, als ob sie Dir auffiele, sagt Doktor Gravatt, sonst könnte es Nin schaden . . . furchtbar schaden.“

„Sie ist also von Sinnen?“

„Ja . . . so etwas . . .“

„Sie war schon öfter nahe daran, glaube ich“, bemerkte Kitty mit einem tiefen Seufzer. „Vielleicht an dem Abend auch, als sie sagte, daß sie mich nie mehr sehen wolle.“

„Es stört Dich also nicht, wenn sie kommt?“

„Stören! Ich sehne mich ja den lieben langen Tag darnach.“

„Und Du wirst wirklich ruhig sein, ihr gar nicht widersprechen . . .“

„Nach, daß Du sie bringst . . . viel Zeit habe ich nicht mehr.“

Hansel sah die Kranke halb fragend, halb erschrocken an, dann ging er mit laugen Schritten wie auf Stelzen hinaus.

„Ich dachte mir's ja, daß Nin mich nicht vergißt“, sagte Kitty und die Mutter klappte ihr Buch zu und faltete die Hände im Schooß.

Schwer athmend starrte die Sterbende nach der Thüre hin und bald trat Nin in einem langen weißen Morgenkleid mit freier über die Schulter wolkenden Haaren herein.

Hinter ihr kamen Gravatt und Lord Kane und eine Diafonistin, die Kitty noch nicht gesehen hatte.

Wie blaß und seltsam und wie schön Jung-Nin ausah, dachte Kitty. Der Blick, das Flimmern in den starren blauen Augen gefielen ihr zwar nicht, aber sie war doch so froh, so froh, sie sehen zu dürfen.

„Was, Jung-Nin!“ rief Kitty mit einem kläglichen Versuch unbefangen zu erscheinen. „Du bringst mir ja eine ganze Gesellschaft! Es geht mir schlecht und ich habe einen schändlichen Husten, aber so lang Du da bist, will ich gewiß nicht kellen. Du marschirst ja prächtig, Nin . . . Du bist kein solches Brack wie ich, das freut mich!“

Nin setzte sich auf Kittys Bett und nahm ihre Hand gerade wie Kitty es beim ersten Besuch hatte haben wollen.

„Gehst es Dir besser, Kitts?“ fragte sie sonst.

„Ich sage Dir ja eben . . . man kann's auch besser nennen!“

„Wir werden ein wenig spät ins Variété kommen, Kitts . . . sehr spät . . . der Wagen steht schon eine halbe Stunde draußen. Paul auch . . . er wartet auf uns, sag' ich Dir. Ich spür's immer, wenn er draußen steht! Willst Du machen, daß Du aus dem Bett kommst, Alte?“

„O Gott!“ lästerte Kitty nach Luft ringend. „So schlimm!“

„Ich bin recht begierig, ob die „Geflügelten Schönen“ auch so ziehen, wie unsere andern Nummern? Schlecht ist's nicht, geli?“

„O nein.“

„Eher gut, wenn Paul auch sagt, die Melodie sei ein Gemisch aus einer alten Hymne! Ein Kirchenlied und ein Couplet! Aber Paul weiß Alles! Ein geschickter Mensch ist er . . . Brauchst Du lang zum Anziehen, Kitts?“

„Nein . . . ich bin gleich fertig.“

„Wenn Du Deine Rolle noch nicht recht kannst, so geben wir etwas Alles als „Extra“ . . . einmal geht's schon . . . und sind dann am Sonnabend um so sicherer.“

„Ja, das wird wohl das Beste sein“, sagte Kitty mit erstickter Stimme.

„Gut, gönnen wir uns Ruhe. „Die Schwestern Sonetta ruhen aus“, hieß es in der Aera, wenn wir uns einen freien Tag gemacht hatten, weißt Du noch?“

„O ja, gewiß.“

„Soll ich heute Nacht bei Dir bleiben? Du scheinst mir nicht recht wohl zu sein, Kitts?“

„Ja, bleibe bei mir!“

„Ich möchte Dir auch etwas sagen“, sagte Nin, sich an die Schwester schmiegend. „D'rum darfst Du mich gar nicht fortschicken!“

„Sag's nur, Liebe!“

„Kannst Du schweigen?“

„O ja . . . wie das Grab.“

„Ich gehe nämlich nicht mit Paul. Ich bin jetzt ganz fest entschlossen nie . . . nie mit ihm zu gehen, Kitts, wenn Du's auch haben möchtest.“

„Ja, es war mein Wunsch.“

„Aber kein guter, denn siehst Du, es würde den armen“

Hansel doch sehr betrüben und unnötigen Klatsch absetzen für nichts und wieder nichts. Und Hansel war doch immer sehr gut gegen mich . . . gegen den Vater auch . . . und . . . nein, ich will ihn nicht betrügen! Viel lieber ertrinken, Kitty, viel lieber sterben, das wird für uns Alle das Beste sein! Das ist der richtige Schluß der Geschichte . . . so gehört es sich!“

Lord Kane reckte die Arme gen Himmel und stieß ein Seheul aus wie ein wildes Thier.

„Meine Schuld . . . nur meine Schuld . . . Gott sei mir armen Sünder gnädig!“

„Schick ihn hinaus, den Tölpel“, bat Kitty. „Es wird sie aufregen.“

„Nein, laß ihn da bleiben“, entschied Nin. „Er ist jetzt so selten daheim und dann will er bei mir sein, nicht wahr, Hansel?“

„Frag' mich nicht! Frag' mich nicht!“ stöhnte Lord Kane.

„Ich bin so froh, daß sie mich endlich zu Dir gelassen haben, Kitts“, fuhr Nin fort. „Sie wollten es erst gar nicht . . . ich mußte schreien und stampfen und mich ganz toll stellen . . . dann haben sie nachgegeben. Wahrscheinlich dachten sie, Du würdest mir wieder zureden, mit Paul durchzugehen.“

„Nein, das thue ich nicht mehr“, sagte Kitty mit lechter Kraft den Arm um die Schwester legend.

„Thu mir die Liebe und sag' . . . nur mir zu Liebe! . . . daß es Dich reut, mir je den Rath gegeben zu haben.“

„Es reut mich . . . o so von Herzen“, hauchte Kitty.

„Das ist mir lieb! Jetzt kann ich einschlafen.“

Die Schwestern lagen eng umschlungen.

„Jetzt wird sie wohl ein wenig Ruhe kriegen?“ fragte Hansel den Arzt.

„O ja, sie wird Ruhe finden.“

„Das ist gewiß ein gutes Zeichen. O wenn sie wieder gesund wird, was für ein anderer Mensch will ich werden, ich . . .“

„St! Stören Sie sie nicht, Lord Kane!“ sagte Gravatt.

„Wir wollen die Schwestern allein lassen. Es genügt, wenn die Mutter und die Wärterin hier bleiben für die Nacht.“

„Doktor!“ erdönte es plötzlich unheimlich schrill von Kittys Lippen. „Hansel . . . Doktor . . . sie wird so kalt . . . Sie ist fort, zuerst fort! Meine Jung-Nin ist fort!“

Kitty Bude hatte sich nicht getäuscht. Jung-Nin war aus der niedern Stube im Fichtenhof in eine unbekannte Welt gezogen. Paul Hinkoff stand noch wartend unter den alten Tannen, als schon der Morgen dämmerte.

Ende.



**Optisches Specialgeschäft I. Ranges.**



## R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters, Wiesbaden,  
5. Häfnergasse 5,  
zwischen Webergasse u. Bärenstrasse.



**Academisch ausgebildeter Fachmann.**

**Weitbekannt**

als grösstes u. billigstes Lager der besten optischen Fabrikate.

**Renommirt**

durch Fachkenntniss und Präcision bei streng reeller Bedienung. 12908

**Zur gefl. Beachtung.**  
Durch Engagement tüchtiger sachkundiger Personen habe ich mich entschlossen, mein

## Auctions- und Taxations-Geschäft

doch nicht abzugeben, sondern solches unverändert weiter zu führen.

Durch bedeutende Vergrößerung meiner Geschäftsräume bin ich in der Lage, jederzeit größere Wohnungen, Einrichtungen, Waarenlager und sonst. Sachen ordnungsmäßig unterzubringen, vortbeilhaft aufzustellen und für meine Auftraggeber bestmöglichst zu verwerthen.

Indem ich mein oben erwähntes Geschäft hiermit in gefl. Erinnerung bringe, empfehle ich mich zur Abhaltung von Auctionen, Übernahme von Taxationen zu den constantesten Bedingungen unter Zusage reeller und gewissenhafter Ausführung, sowie Zusage strengster Discretion.

## W. Klotz,

Auctionator u. Taxator.  
Büreau und Geschäftslocal: Adolphstraße 3.

Flasche Original-Rothwein Flasche  
55 Pf. Original-Rothwein 55 Pf.,  
bei mehr wie 12 Fl. excl. Glas für Private, b. 25 Fl. 5% Rabatt, gar. rein, approbirt u. attestirt unübertroffen preiswerth, höchst vorzüglicher Tisch- und Krankenwein, ärztlicherseits empfohlen.

**C. F. W. Schwanke.** Wein- und Consumgesch.  
Schwalbacherstr. 49, nahe Michelsberg. Tel. 414.

## Hof-Kalligraph

Gleich den Vorjahren, so auch in diesem seines

**Montag, 8. Okt.,** wiederum in Wiesbaden Cycles von 12 Lehrstunden seiner die Hand- eröffnen und um gefl. Anmeldungen Tags Vorm. bis 3 Uhr Nachm. in dessen Wohnung im

Vermöge dieser seiner eigenen notorisch von bestem und stets steigendem Erfolge begleitenden Schreib-Methode wird erwiesenermaßen Herren wie Damen Gelegenheit zur raschesten Aneignung einer ideal-schönen, nach der neuesten Art formirten Schrift geboten und das bisher Versäumte oder nicht Erreichte in überraschendster Weise erledigt.

Über 10,000 Personen haben sich an dieser seiner durch 43 Jahren von ihm gelehrten Handschriften-Verbesserungs-Methode beteiligt; zweifelsohne der beste Beweis für die Trefflichkeit seines Bieles sicher bewußten und unergleichlich erfolggetrönten Unterrichts.



## Hôtel Europe (140 Betten) Paradiso bei Lugano.

Unter Leitung der **Frau Hirt-Wyss,** früh. Hotel Beaugard, Lugano und Hotel Wildstrubel, Adelboden.

Wunderbare Lage am See. Mod. Comf. Lift. Elektrisches Licht und Warmwasser-Heizung (in allen Räumen) werden in den mässigen Passanten- und Pensionspreisen nicht berechnet.

Eigenth.: **Hirt-Wyss & Cie.**

## Gander aus Mainz.

43. Unterrichtsjahres, wird derselbe am nächsten einen — indeß nur einen einzigen — Schriften verbessernden Schreib-Methode zuvor (Sonntag, 7. Okt.), von 10 Uhr Hotel Gahn, Spiegelgasse, gebeten.



## Origl. Musgrave's Irische Oefen

System langsamer Verbrennung. D. R.-P. 81533.  
Feinst regulirbare chamottirte Dauerbrandöfen für Cokes und Anthracit in Grössen bis 3500 Cbm. Heizkraft zum vollkommenen Durchheizen der grössten Räume. Verschiedene und sehr elegante Ausstattungen. Preise der Zimmeröfen von Mk. 23 — an Man verwechsle diese Originalöfen nicht mit den billigen Nachahmungen, sog. Irischen Oefen.

**Esch & Cie., Fabrik Irischer Oefen, Mannheim.**

Niederlage: Louis Zintgraff, Neugasse 13.



Nur 2 Tage in Wiesbaden.

Sonnabend u. Sonntag, den 6. u. 7. Oktober, auf dem Exercier-Platz. Bei jeder Witterung täglich 2 Vorstellungen, um 2 und 7 1/2 Uhr.

BARNUM & BAILEY'S

Grösste Schaustellung der Erde. Grossartiges internationales Vergnügungs-Etablissement.

In Amerika begründet.

Macht jetzt seine Reise durch Deutschland in 70 eigens dazu construirten Eisenbahnwagen, welche 4 Züge à 17 Wagen bilden. Das ganze ungeheilte Ensemble wird unter 12 gewaltigen Zelt-Paravons ausgestellt, deren grösst. bequeme Sitzplätze für ca. 15,000 Personen enthält.

Tägliche Unkosten 30,000 Mark. 70 Pferde in einer Manege vorgeführt.

40 Pferde zu einem Gespann vereint. 400 Pferde in der Pferde-Ausstellung.

20 Elefanten in 3 Manegen vorgeführt.

75 Akrobaten auf 2 Bühnen.

50 Jockeys und Kunstreiter.

12 Meisterschaftsreiter.

20 Thiere als Clowns.

20 der witzigsten Clowns der Welt.

Ein ausgewähltes Programm von 100 Nummern

in 8 Manegen, auf 2 Bühnen und 1 Rennbahn.

300 bewährte Darsteller 300.

JOHANNA, das berühmte Riesen-Gorilla-Weibchen.

2 Menagerien 2.

Billets haben Gültigkeit für alle angezeigten Sehenswürdigkeiten und geben dem Inhaber Anrecht auf einen Sitzplatz.

Keine Nachzahlungen.

Tägliche 2 Vorstellungen wie oben angezeigt. Eröffnung 1 Stunde vor Anfang der Vorstellung zur Besichtigung der Menagerien, der interessanten lebenden menschlichen Abnormitäten und einer ganzen Sammlung von Wunderdingen.

Preise nach Lage der Plätze:

Entree incl. Sitzplatz 1 und 2 Mk.

Sperresitz 3 "

Reservirter Platz 4 "

Loge pro Platz 6 "

Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte für alle Plätze mit Ausnahme der 1-Mk.-Plätze. Sämtliche Plätze sind nummerirt mit Ausnahme der 1- und 2-Mk.-Plätze. 4- und 6-Mk.-Plätze werden nur am Tage der Ankunft verkauft bei Heinrich Wolff, Hof-Musikalien-Handlung, Wilhelmstrasse 80. Der Billetverkauf findet an der Kasse bei Eröffnung der Ausstellung statt.

Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung im Hause 7. Delaspeestraße 7

heute Donnerstag, den 4. Okt. er., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend.

Zum Ausgebot kommen: 4 vollst. Nussb.-Betten, pol. u. lac. Kleiderschränke, Waschkommoden mit u. ohne Toiletten, Nachttische, Handtuchhalter, Kleiderständer, 1 Nussb.-Buffet, 1 lac. Buffet, 2 Kassettschränke, 1 Sopha u. 4 Sessel mit Blüschbezug, Ottomanen, einzelne Sessel, Stühle, Nussbaum- und andere Tische, 1 großer, runder Tisch mit Marmor, Spiegel, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Waschparaturen, Toiletten-Gimer, woll. Gulten, Gesindefbetten, 1 großer Küchenschrank, Waschwanne, Porzellan, Glas und noch vieles Andere mehr.

Die 2 Kassettschränke u. 2 Buffets kommen Mittags präcis 12 Uhr zum Ausgebot.

Wilh. Helfrich, Auktionator und Taxator, Friedrichstraße 47.

Konversations-Lexikon von Brockhaus und Meyer - Brechm's Thierleben - Atlanten in den neuesten Ausgaben, elegant gebunden, antiquarisch zu billigen Preisen stets vorrätig. 12612 Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 52.

Nassauische landwirthschaftliche Genossenschaftskasse.

e. G. m. b. H. zu Wiesbaden, Nicolasstrasse 25, Parterre.

Wir nehmen bis auf Weiteres zu 4 % Sparkassengelder von 20 Mark bis zu beliebiger Höhe an. Kassenstunden von Morgens 8-12 Uhr Nicolasstrasse 25, Parterre. F 424

Der Vorstand.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung.

E. L. Specht & Cie.

(Inh. Conrad Becker.)

Preis-Liste.

Zum bevorstehenden Umzug empfehle ich außergewöhnlich billig in nur besten Fabrikaten:

- Spiegelschränke, Nussb., matt u. blank, 75 Mk.
Bücherschränke, 48 "
Kleiderschränke, einthür. 18 "
zweithür. 32 "
Laudarbeit 26 "
Küchenschränke
Buffets, reich geschnitten, innen Eichen, verschiedene Façons 145 "
Verticows mit hohen Aufsätzen 30 "
Nussb.-Kommoden mit 4 Schubladen 23 "
Schreibtische mit Aufsätzen 28 "
Ausziehtische 25 "
Waschconsolen und -Kommoden 18 "
Eleg. Salongarnituren in Blüsch, Sopha und 2 Sessel 140 "
Eleg. Salongarnituren m. 4 Sesseln 190 "
Ottomanen 35 "
Betteneigener Aufertigung, compl. Zimmer-Einrichtungen, Tische, Stühle, Spiegel, Luxusmöbel etc. 11958

Nur prima Fabrikate. - Große Auswahl. Transport frei. Ferd. Marx Nachf., 8. Kirchgasse 8.

Den geehrten Damen zur Nachricht, dass ich mein Atelier von Kirchgasse 36 nach Kleine Burgstraße 1

verlegt habe und halte mich bestens empfohlen.

Frau Boller-Luttosch, Kleine Burgstraße 1.

Ehe Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, ersuche ich Sie mein Möbellager zu besichtigen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis. Delmenstraße 1. 10426 Schüttel-Neapel pr. Ctm. 3.50 Mk. 12633 Gebr. Hattmer, Friedrichstraße 47.

Traubenmost

in größeren und kleineren Quanten direct von der Kelter abzugeben Dambachthal 33. 13306

Zu der Geflügelhandlung von Simon Levy, Wehrgasse 24, sind von Freitag schon junge Mast-Gänse, sowie Enten, Hühner u. Gänse äußerst billig zu haben.

Ein Partie Bäume guter Kiefern zu verkaufen. Näh. Schützenstraße 14. Verschiedene Sorten Kiefern billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 19, 2. 18338

Scherer's COGNAC. Man verlange. ärztlich empfohlen. gilt unter Deutschen Cognacs als feinste Marke, übertrifft bei Preisgleichheit unstrittig französisches Cognac. 3466 Garantie beim Einkauf, da Preise auf den Etiquetten. Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 5.-. Cognac, zuckerfrei, Flasche Mk. 3.-. Vorzüglich gut für Zuckerkranken und Genesende. Man verlange ausdrücklich Scherer's Cognac, weil minderwerthige Nachahmungen, des grösseren Nutzens wegen, oft angeboten werden. Niederlagen durch Placate kenntlich. Cognac-Brennerei Georg Scherer & Co., Langen. Bez. Darmstadt, Main-Neckar-Bahn.

Apfel. Wir wollen den geehr. Herrschaften beweisen, dass man bei d. Zwischenhändler keinen Obstbedarf billiger u. besser decken kann als anderwärts (Obsthandlungen etc.). Wir verkaufen nur prima ausgesuchte, garant. warm- u. reifenlose Waare. Das Obst ist nach allen Vorsichtsmassregeln des Hochmannes eingeeignet und geschieht der Transport nur durch leichtes Federwerk. Es ist somit die grösste Garantie für die Haltbarkeit des Lagerobstes geboten. Wir offeriren frei ins Haus geliefert: La Holl. Reinetten, grüne Lebers, Pfeffer, Gold-Reinetten per Centner 10 Mk., La Goldparmäne, Champag.-Reinetten, Voradorfer per Centner 12 Mk., La Rhein. Bonaparte, Rames, weiße und braune Madäpfel, franz. Schäpffel per Centner 7 Mk., gelber Sektiner per Centner 8 Mk. Gebr. Hattmer, Friedrichstr. 47.

Trink-Eier vom Bande, tägl. frisch unter Garantie, versendet, 60 Stück zu Mk. 6.20 incl. Verpackung, franco gegen Nachnahme G. Lauwer, Ramsloh i. Elbb.

Kartoffel-Abschlag. Kaiser Apf. 17 Bl., Centner 2 Mk., actbe geldreichige Apf. 20 Bl., Centner 2.50 Mk., magnum bonum Apf. 22 Bl., Centner 2.50 Mk., Kaiserapfeln Apf. 40 Bl., bei Abnahme von 10 Ctr. pro Ctr. 10 Bl. billiger, frei Haus geliefert. Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71, Tel. 852. Wehl. Birn. u. Apfel Abt. u. a. G. H. Wehmannstr. 12, 1. 12654

Salon-Tapeten, Wohnzimmer-Tapeten, Speisezimmer-Tapeten, Herrenzimmer-Tapeten, Damenzimmer-Tapeten, Schlafzimmer-Tapeten, Treppenhaus- und Gang-Tapeten, Lincrusta.

Neuheiten der Saison 1901.

Billige und feine Sachen sind in grosser Auswahl eingetroffen. Preise wie bekannt am billigsten. Muster letzter Saison gebe, um zu räumen, weit unter Preis ab.

Hermann Stenzel, Schulgasse 6.





Für Damen.

Abreise halber ist ein in bester Lage gelegenes Toilette- u. Parfümerie-Geschäft preiswerth u. unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Zwei gut gehende kleinere Speiserestauranten zu verk. N. d. Taubl.-Verlag. 11189

Ein adyt. Schimmel-Wallach (übergänglich) zu verkaufen Viehbrücke 25, 8.

Starke Jagdflur billig zu verk. Albrechtstr. 8, Reilp. Zimmermann.

Bier Einlege-Schweine zu verkaufen Marktstraße 13a.

Zwei f. H. Z. (Hunde) z. verk. Schwabacherstraße 65, D. B. 12514

Ein russischer Windhund (Brachycephalus), weiß, 10 Monate alt, achte Klasse, preisw. zu verkaufen Gießbrückenstraße 17. 11193

Ein I. Säbnerhund, 1 J. alt, deutscher, billig zu verk. N. d. Taubl.-Verlag. 13340

Schnürendudel

zu verkaufen Friedrichstraße 88, 1.

Ein großer schwarzer Spitzhund, größte reine Rasse, zu verkaufen. Näheres 12971 Rheinischer Hof, Mauerstraße.

Ein Sid. Rippfaden, Bonbonniere, goldene Brosche und Ringe zu verkaufen Nischstraße 4, 1 St. z. 11030

Delgemälde,

moderne, außerordentlich billig zu verkaufen Taunusstraße 40, Laden.

Per Occasion!

Drei hocheleg. Straußenfeder-Fächer mit echten Schildpattgestellen (schwarz, 1 weiß, 1 roth) Umstände halb. mir in Commission aus. billig zum Verkauf gegeben. Näh. Wanderlich. Coiffeur, Wilhelmstraße 52.

Schöne Damen- und Kinderkleider, einzelne Kleider in Seide, Wolle und Waidstoff, verschiedene Capes und Sommer-Jaquette, Waidkleider billig zu verk. Grabenstr. 9, Laden. 10823

Zwei Anoden-Sommerkleider, versch. Blausen und Hüte sehr billig zu verkaufen. N. d. Taubl.-Verlag. 6006

Mehrere Lederzicker, wenig getragen, einen ganz neuen Prad, sowie mehrere gute Huzje und Jaquetts zu verkaufen Yorckstraße 3, 1 I.

Schwerer eleganter Winter-Überzieher zu verkaufen Yorckstraße 1, Barriere. 12888

Ein noch fast neuer Militär-Mantel (Julanterie) ist billig abzugeben Delaspedstraße 1, Part. r. 18452

Uniformrock, gut erhalten, zu verkaufen Bellstraße 13, Part. Ein Teppich und ein Puffer zusammen für 32 M. zu verk. N. d. Taubl.-Verlag. 10735

Decimal- und Tafelwaagen billig. Franz Klüssner. Weidrichstraße 6. 10735

Pianino, noch vollständig neu, ganz vorzügliches Ton-Instrument, mit Garantieschein, billig abzugeben. Schriftl. Anfragen unter N. J. 188 an den Taubl.-Verlag. 13454

Pianino, schwarz, vorzügl. Fabrikat (Mandl) zu verk. Karlstraße 17, 3 L. Lornmittags. 11348

Pianino, in schwarz n. Ruhbaum, vorzügl. Fabrikat, von Urdos u. Reichbauer, billig zu verk. N. d. Taubl.-Verlag. 11, Bäderstr.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Erparnis der Ladenmiete sehr billig zu verk.: 30 vollst. Betten 50-100 M., 30 Bettstellen 18 bis 30 M., 25 Kleiderst. 21-30 M., Kommoden 24-32 M., 10 Küchensch. 28-34 M., 10 Verticowen 34-60 M., 30 Sprungr. 18-25 M., 35 Matratzen in Segras, Wolle, Kirsil und Haar 10-40 M., 25 Deckbetten 12-30 M., 15 Sophas, Divans u. Ottomane 25-60 M., Sophasette 15-22 M., Tische 6-11 M., alle Sorten Stühle, Spiegel, Balkenkommoden, Nachttische, Bettfedern, Kissen u. f. w. Die gefausten Möbel werden auf Wunsch bis Oktober zurückgestellt. - Eigene Werkstätte. Transport frei. Frankfurterstraße 19.

Pol. u. lad. Betten von 35 M. bis 200 M. einzelne Bettstelle, Sophas, 2- und 3-sig Divane außerordentlich billig, Trümpfingel, Ausziehb. u. andere Tische, alle Rassen u. Küchenmöbel b. zu verkaufen Feltenstraße 1, Möbelfabrik. 13446

Ein Bett, 1 Kom., Kleider- u. Nachtschr. zu verk. Goldgasse 10. 10319

Kleiderst. u. ein Sitz- u. Liegewagen, gut erhalten, zu verk. Goldgasse 2a, 3. 13270

Radritte zweif. Bettst. mit Sprungr. billig zu verk. N. d. Taubl.-Verlag. 13451

Ein Bettstelle, eine Waschkommode mit Marmor, 1 Nachttisch mit Marmor, hell, anst. polirt, für 200 M., 1 Kleiderst. 68 M., 1 Sopha, gedreht, neu bezogen, für 38 M., Helmst. 37, Mittelb. 1 Trede rechts. 12168

Zu verk. schöne ant. franz. Bettstellen mit Sprungr. und andere Mobiliten. Händler verboten. Saalstraße 38, 3. 12788

Reines Tischgeschloß, m. 2 Sesseln zu verk. Hermannstraße 4, 1. Etage r. 12503

Rassenschrank zu verk. J. d. Meierstr. 23. 12503

Möbel und Betten,

Nußbaum- u. Seegrasmusmatrasen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Verticowen, Tisch- u. Kleiderst., Verticowen, Kommoden, Spiegel, Säulen- u. Polstermöbel sind billigst geg. baar u. Ratenszahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut besorgt. 10820

Anton Lecher Wwe., Adelheidstr. 46. Gut erb. Sopha (Wald-Bezug) sowie braun eif. Kleiderst. bill. z. vk. Schanpl. 7, 3. r. 13346

St. rotbr. Blüsch-Divan und 4 H. Stuhl 180, fl. Kamelst. 2 bzw. 85, 2 einzelne Blüschst. 130-20. N. d. Taubl.-Verlag 13463

Taschendivan und Ottomane mit Roquet billig Saalstraße 16. 11115

Büffet, Kuch-, Immen-Eichen, prachtvolles Stück, billig zu verkaufen Albrechtstraße 24. 9984

Schreibst. Kleiderst., Bett bill. z. vk. Saalstraße 10. 13071

Cassidhrant mit Treter und Bilderr., eine Copierpresse, 1 gr. Fieslerst. bill. abzug. F 29 Siebrich, Wiesbadenerstraße 47.

Gut geb. Möbel, Kleiderst. 1. pol. Betten mit hohem Haupt, Spiegel mit Trümpfingel, 1 Blüschgarant, 1 Verticowen, 1 Divan, mehrere Tische, 1 Schreibst. und anderes mehr Grabenstr. 9, 1 rechts. 13469

Kind. Kleiderst. bill. zu verk. N. d. Taubl.-Verlag. 11793

Gr. Spiegel m. St., 1 p. Tisch b. zu verk. Grabenstr. 9. 11726

Neu Eichenstühle, hoch, für Speisezimmer, zu verkaufen N. d. Taubl.-Verlag. 15, 3 rechts. Händler verboten. 12621

Neu elegante Küch.-Einrichtung und einzelne Küchenschränke billig zu verk. N. d. Taubl.-Verlag. 34, Schreinerstr. 5, 3. 13293

Mähmaschine, Eine fast neue Singer-Mähmaschine, auch für Schafst. geeignet, sehr billig zu verk. N. d. Taubl.-Verlag. 5, 3. 13293

Laden-Einrichtung, ganz ab. geteilt, bill. zu verk. Langgasse 10. 13161

Bois. Laden-Einrichtung f. Buchsch. zu verkaufen. Bo. f. f. d. Taubl.-Verlag. 13442

Für Schneider, Ein Holzschleichen u. 1 Einlegeisen, 18 Pfd. schwer, zu verkaufen Karlstraße 8, 3. 12345

Ein gebrauchter herrsch. Landauer billig zu verkaufen. N. d. Taubl.-Verlag. 12. 12345

Eine fast neue starke Zweispänner-Rolle zu verkaufen Feldstraße 17. 11191

Ein neuer Reizgerwagen zu verk. bei 9558 Wagnermeister D. Ackermann, Feltenstraße 12.

Ein zweirad. Karren (auch für Janche-arren geeignet), 1 Soge, 1 Flug, 1 gr. Ofenschirm f. Wirtschaft u. 12 Baumkörbe billig zu verkaufen Goethestraße 21, Barriere.

Biederrolle, neu und leicht, zu verkaufen Steingasse 25. 13216

Damen-Fahrräder, gebrauchte, sehr gut erhaltene, billig zu verkaufen. 10174

Ein gutes Fahrrad billig abzug. N. d. Taubl.-Verlag. 10844

Ein neues Fahrrad (Opel) zu verkaufen Albrechtstraße 28a, 1 links.

Herrn- u. Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, nicht bill. ab Becker. Kirch. 11. 11803

Herrn-Rad, modern, Rahmenbau, mit Glöde u. Laterne für 70 M. zu verk. Karlstraße 81, 3 I.

Ein Badewanne, fast neu, zu verkaufen Dogheimstraße 48. 13416

Neuer, billig zu verk. N. d. Taubl.-Verlag. 35. 11975

Gr. tr. Oerd (w. u.) b. zu verk. Dreierstraße 39, Schloß. 10926

Mehrere gut erhaltene alte weisse Porzellan-Ofen sehr billig zu verkaufen. 12544

Ehnes, Ofengeschäft, N. d. Taubl.-Verlag. 23.

Großer neuer Rassen-Rohofen (25 M.) zu verkaufen Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 35.

Ein gut erhaltener Ofen billig zu verkaufen Oranienstraße 27, D. B. 12677

Rohofen zu verkaufen Wegstraße 9. Angulieren von 11-12 u. 3-6 Uhr.

Zwei gut erh. dreiar. Gasöfen mit Feuerbrenner billig zu verkaufen. 13026

Reb. Lugenbühl, Bärenstraße 5.

Träger, billig zu verkaufen am Neubau Hotel „Grüner Wald“. 13343

Fenster und Türen zu verk. 12677

Ein neue Hobelbank bill. zu verkaufen N. d. Taubl.-Verlag. 20, 1. 12868

Große Packkisten, billig zu verkaufen. 18963

Jean Martin, Langgasse 47.

Starke Porzellan-Rösten sind fortw. zu haben bei N. Stülinger, N. d. Taubl.-Verlag. 16. 2824

20 weingrüne Halbfüchsfässer zu verk. Heuer & Co., Rheinstr. 91. 11803

Fremden-Verzeichniss vom 3. Oktober 1900.

Table listing names and addresses of foreigners in Wiesbaden, organized by district or street. Includes names like Hepp, m. Fam. Pforzheim, and addresses like Berlin, Frankfurt, etc.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 462. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 4. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

## Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

### 4 1/2-proc. Hypothekbank-Obligationen.

In einem Artikel des „D. Oekon.“, dessen Herausgeber bekanntlich mehreren Hypothek-Instituten nahesteht, finden sich die nachstehenden Ausführungen: Die Course der 4-procentigen Hypothek-Pfandbriefe sind unter den Nennwerth herabgesunken; durch Begebung derselben erwachsen den Banken bereits Verluste von mehreren Procent, und dabei stoekt der Verkauf, grössere Summen kaum heute keine Bank mehr unterbringen. Der Vertrieb 4-proc. Pfandbriefe ist auch für die Banken selbst nicht ohne Bedenken, denn diese Papiere sitzen weniger fest, als die ältesten Emissionen, auf denen ein höherer Coursverlust ruht, der die Besitzer vom Verkauf abschreckt, so lango sie sich anderweit zu helfen wissen. Wer sich heute bereuen lässt, 4-proc. Hypothek-Pfandbriefe zu kaufen, wirt dieselben wieder auf den Markt, wenn ihm in den nächsten Tagen Obligationen einer grossen, gut fundirten Industriegesellschaft mit 5 pCt. Zinsen und 5 pCt. Amortisationszuschlag nur wenig über pari angeboten werden. Wenn das Deutsche Reich 4-proc. Papiere unter pari ausgiebt, so können die Hypothekbanken bei diesem Zinssatz nicht stehen bleiben. Unter diesen Umständen erscheint es für die Hypothekbanken geboten, zur Ausgabe höher verzinslicher Pfandbriefe überzugehen, und da das deutsche Kapitalistenpublikum nur an ganze und halbe Procento gewöhnt ist, so kann nur ein Zinssatz von 4 1/2 pCt. in Frage kommen. Pfandbriefe mit diesem Zinssatz könnten mit einem geringen Agio verkauft werden, denn feinste Hypotheken sind heute für 4 1/2 bis 5 pCt. Zinsen und 2 1/2 bis 3 pCt. Provision in Massen zu haben. Reichliche Deckung ist also bei Vermeidung des ominösen Disagios zu haben, und das solide Kapitalistenpublikum hat unter den heutigen Verhältnissen ein Recht auf 4 1/2 pCt. Zinsen. Dies sind den Banken selbstverständlich bekannte Dinge, und wenn wir dieselben hier zur Sprache bringen, so geschieht es, weil wir die Beobachtung gemacht haben, dass die Banken sich durchweg scheuen, mit dem 4 1/2-proc. Zinssatz den Anfang zu machen. Keine will die erste sein, alle warten darauf, dass eine andere Bank mit 4 1/2 pCt. vorangehe; dann ist man bereit, zu folgen, weil man dann sagen kann, man sei durch die Konkurrenz der 4 1/2-proc. Pfandbriefe einer andern Bank dazu gezwungen! Als ob die Hypothekbanken die Pflicht hätten, den Grundbesitzern unter allen Umständen nur billiges Geld zu verschaffen! Nein, sie haben sich den allgemeinen Verhältnissen anzupassen, und wenn die Kapitalisten kein Geld für 4 pCt. hergeben wollen, so muss man eben mehr bezahlen. Die Grundbesitzer ihrerseits sind ja froh, wenn sie zu 5 pCt. Kapital erhalten können, und da liegt es sicher nicht im Beruf der Banken, den Kapitalisten 4 1/2 pCt. zu versagen. Es ist daher keineswegs ein Odium für eine Hypothekbank, wenn sie mit der Ausgabe 4 1/2-proc. Pfandbriefe den Anfang macht, im Gegentheil, sie trägt dadurch den Zeitverhältnissen verständnisvoll Rechnung. Der Beruf der Hypothekbanken erschöpft sich doch nicht mit 4 pCt. Pfandbriefzins. — Der oben gebrachte Artikel des „D. Oekon.“ findet aus den Kreisen des Hypothekengeschäfts Widerspruch in einer an die „B. B. Z.“ gerichteten Zuschrift. Darin heisst es: Es wird behauptet, dass feinste Hypotheken heute mit 4 1/2 bis 5 pCt. Zinsen und 2 1/2 bis 3 pCt. Provision in Massen zu haben sind. Hierauf gestützt wird den Hypothekbanken die Ausgabe 4 1/2-proc. Hypothek-Pfandbriefe empfohlen. Es muss in Abrede gestellt werden, dass „feinste“ erststellige Hypotheken unter den vorzeichneten Bedingungen angeboten sind. Für wirklich feine erststellige Hypotheken waren gerade in der letzten Zeit ausserordentlich grosse Summen angeboten. Die Börsenverhältnisse

haben weite Kreise von Kapitalisten veranlasst, Werthpapiere zu verkaufen und Geld in Hypotheken anzulegen. Diese Kapitalien haben mit 4 bis 4 1/4 pCt. Anlagen gesucht und gefunden. Die Hypothekbanken müssen naturgemäss, auch besonders in Rücksicht auf die gegenwärtige Lage des Pfandbriefmarktes, etwas theurer sein und können dies auch, weil bei aller Vorsicht und Sicherheit ihre Beleihungsgrenzen etwas weiter gehen dürfen, aber sie haben in den ersten Monaten dieses Jahres nur 4 1/2 bis 4 3/4 pCt. und später 4 1/2 bis 4 3/4 pCt. Zinsen erreichen können. Auch an Abschlussprovisionen dürften von den meisten Banken kaum mehr als 2 pCt. gefordert worden sein. Daneben haben solide Hypothekbanken fällig werdende Hypotheken, solche, deren guten Werth sie in jahrelanger Verbindung kennen gelernt haben, zu noch günstigeren Bedingungen prolongirt. Bedingungen aber, wie sie der qu. Artikel bezeichnet, dürften für wirklich gute erststellige Hypotheken innerhalb berechtigter Beleihungsgrenzen und von guten Besitzern, zur Zeit wenigstens nicht gewährt werden. In einer Zeit aber wie der heutigen sollte man die unsolide Bauhätigkeit, vielleicht nur um eigene Terrains oder solche von nahestehenden vorthellhaft zu verworthen, nicht unterstützen. Der 4-procentige Hypothek-Pfandbrief-Typus ist heute noch ein durchaus berechtigter, und wenn von mancher Seite nicht der Absatz durch das Angebot übermässiger Vergütungen gestört und geschädigt würde, dann wäre der Absatz jedenfalls ein befriedigender. Dass solide Banken nach Lage der gegenwärtigen Verhältnisse zur Ausgabe von 4 1/2-procentigen Hypothek-Pfandbriefen schreiten werden, möchten wir bezweifeln. — Der Absatz an 4-procentigen Hypothek-Obligationen, obwohl ihr Cours für die meisten Kategorien unter Pari zurückgegangen ist, lässt doch viel zu wünschen übrig, und das wird vielleicht in noch höherem Mass der Fall sein, bemerkt die „Frankf. Ztg.“, wenn erst wieder 4-procentige Staatsanleihen in Wettbewerb treten.

**Dividenden-Schätzungen an der Dresdener Börse.** Aus Dresden werden folgende Dividenden-Schätzungen für Aktien solcher Gesellschaften, deren Geschäftsjahr am 30. September er. abläuft, mitgetheilt, welche wir unter dem üblichen Vorbehalt wiedergeben. Man taxirt in dortigen Börsenkreisen (Alles in Procenten): „Corona, Fahrradwerke und Metallindustrie A.-G. zu Brandenburg a. Havel“ 3—4 (im Vorjahre 4). „Express-Fahradwerke (Goldschmidt)“ 0 (0). „Maschinen- und Werkzeugfabrik vorm. August Pappen, Dessau“ ca. 9 (10). „Wagenbauanstalt und Waggonfabrik für elektrische Bahnen W. C. F. Busch in Hamburg“ ca. 9 (9). „Radebeuler Guss- und Emaillewerke vorm. Gebr. Gruner“ mindestens wieder 7 1/2. „Bautzener Brauerei und Mälzerei“ ca. 5 1/2 (5 1/2). „Brauerei zum Feldschlösschen in Dresden“ 7 (7). „Braunschweiger Nationalbrauerei (Jürgens)“ 8 (6). „Erste Kulmbacher Exportbierbrauerei in Dresden“ 30 (30). „Gambrinus-Brauerei, Dresden“ 8 (8), dergleichen Genussscheine 25 Mk. pro Stück (25 Mk.). „Vereinbrauerei zu Greiz“ nicht ganz die vorjährige Höhe. „Hahnentrieb zu Schlichtheim-Strassburg (Elsass)“ ungefähr die Höhe der vorjährigen 5 pCt. „Harburger Aktienbrauerei“ 8 bis 9 (9 1/2). „Hofbrauhaus Dresden“: Vorzugsaktien 10, Vorzugsaktien II 9 bis 10. „Kieler Brauerei „Zur Eiche“ voraussichtlich wieder 12. „Bayrische Brauerei zu Lichtenfels in Bayern“ wieder 10. „Mainzer Brauerei Schöfferhof-Dreikönigshof“ 14 (wie für das Vorjahr). „Mittelrheinische Brauereigesellschaft Koblenz“ mindestens wieder 3. „Kieler Schlossbrauerei“ 8. „Kulmbacher Exportbrauerei Mönchshof“ mindestens wieder 10 (wie seit Jahren). „Societätsbrauerei

„Zum Waldschlösschen“ in Dresden“ wieder 20; die jungen Aktien sind nur auf ein Vierteljahr dividendenberechtigt. Die „Thüringer Exportbierbrauerei zu Neustadt a. Orla“, welche durch die Unterschlagungen des früheren Direktors geschädigt worden ist, kann keine Dividende vertheilen; für das Vorjahr kamen noch 3 1/2 pCt. zur Auszahlung. „Dresdener Malzfabrik vorm. König“ ca. 4 (6).

**Draht nach Russland.** Die russische Regierung hat den Einfuhrzoll für Draht und Drahtwaaren um 10 pCt. erhöht. Diese Zollerhöhung trifft aber die aus Deutschland eingeführten Waaren infolge des Handelsvertrages nicht. Jetzt ist, so schreibt der „Russ. D. B.“, Gelegenheit für die deutschen Draht- und Drahtwaaren-Fabrikanten gegeben, den russischen Markt zu gewinnen.

**Schantung-Bergbaugesellschaft.** Dem der Generalversammlung vorgelegten Geschäftsbericht über das erste, die Zeit vom 10. Oktober 1899 bis 31. März 1900 umfassende Geschäftsjahr entnehmen wir die folgenden Angaben: „Die unter Benutzung des vorhandenen Materials von den Bergingenieuren der Gesellschaft vorgenommenen Untersuchungen sind so weit gediehen, dass wir über die wichtigsten Mineralvorkommen innerhalb der der Gesellschaft an der Strecke der „Schantung-Eisenbahn“ gehörigen 30 Li-Zone generelle, ihre Lage und Begrenzung veranschaulichende Angaben und kartographische Aufnahmen theils bereits besitzen. Durch diese allgemeine Untersuchung sind, abgesehen von einigen grösseren Eisenerzlagern, innerhalb unseres Konzessionsgebietes fünf grössere Steinkohlenreviere nachgewiesen worden, von denen drei in die Zone längs der im Bau begriffenen Bahn von Tsingtau nach Tsinauf und zwei in den südlichen Theil der Provinz fallen. Die Hauptarbeit unseres Unternehmens ist zur Zeit darauf gerichtet, auf dem dem Meere zunächst liegenden Kohlenrevier, demjenigen südlich von Weihsein, dem Endpunkte der zuerst dem Betrieb zu übergebenden Bahnstrecke Tsingtau-Weihsein, das Vorhandensein von Kohlenflötzen zu ermitteln, welche einen der europäischen Technik entsprechenden Tiefbau ermöglichen. Zu diesem Zweck sind im Revier von Weihsein eine grössere Anzahl von Bohrflöchern, sowie mehrere Versuchsschächte niedergebracht worden, durch welche an verschiedenen Stellen Flötze von abbaubarer Mächtigkeit nachgewiesen wurden. Insbesondere sind durch eines dieser Bohrflöcher Flötze von 1, 1 und 1,80 Meter in Tiefen von 160, 163 und 166 Meter und durch ein anderes Bohrloch ein Flötz von 4,94 Meter in 78 Meter Tiefe durchbohrt worden. Unsere Bergingenieure waren bis in die Mitte des Jahres damit beschäftigt, die Ausdehnung und Lage dieser Flötze durch weitere Bohrungen von verschiedenen Stellen näher festzustellen, wobei die anscheinend nicht unerheblichen Verwerfungen des Gebirgs mancherlei Schwierigkeiten verursachten. Ende Juni 1900 sind auch diese Arbeiten unterbrochen worden, da sich unser gesamtes Bergwerkspersonal durch Unruben im Innern der Provinz genöthigt sah, sich in das deutsche Schutzgebiet zurückzuziehen. Sobald die Sachlage es gestattet, werden die Untersuchungsarbeiten auf dem Weihsein-Revier nachdrücklich wieder aufgenommen werden, zu welchem Zweck noch einige Bohrapparate sich auf dem Wege nach Schantung befinden. Die Analysen, denen sowohl die auf dem Weihsein-Revier geförderten Bohrkerne, als auch Kohlen aus chinesischen Gruben dieses Reviers und des Poschanthales hier unterzogen worden sind, berechtigen zu der Hoffnung, dass die Steinkohlenlager der Provinz Schantung für Hausbrand, für Kesselfeuerung und sonstige industrielle Zwecke ausreichendes Material enthalten.“ Die Bilanz weist bei einem eingezahlten Grundkapital von drei Millionen Mark Bankguthaben in Höhe 1,592,242 Mk. auf.

## Heute

Donnerstag, den 4. Oktober cr.,  
und den folgenden Tag, Morgens 9 1/2 und  
Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend.

## Fortsetzung

der Concurd-Nachlass-Versteigerung, im Auf-  
trage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Gessert,  
hier, im Auktionslocale

## 3. Adolphstraße 3.

Zum Auctioe kommen u. A.:

Complete Betten, Waschkommoden u. Nochtische, Handtuchhalter, 1 8-theil. Spiegel-schrank, Kleider-, Bekleidungs- und Porzellan-schränke, Kommoden, Consolen, Salon-garnituren, Ottomane, Chaiselongues, Divan mit Sessel, ein Sessel, Sofa, Canapes, nach Saloucinrichtung (Brunsch-schrank, Schreibtisch, Sopha, Tisch u. Paravent), 1 Pianino, Büffets, Tische, Stühle, Wand-bretter, Reale, Gardien, Flurtoilette, Bambus-Möbel, Blumenständer, Verticows in schwarz, schwarzes Salon-schränken, Blütenhaube, Salonspiegel mit und ohne Trümeaus, Sopha, Venetianer, Weiler- und andere Spiegel, Herrn- und Damen-schreibtisch, Teppiche, Läufer, Vorlagen, Borhänge, Portieren, Schreibstischel, Regulator, Pendules u. sonst. Uhren, Schmuck- n. Nippfachen, Badewanne mit Ofen, ein- fupf. Wabefen, Koffer, Schließföde, Erube, Waschgarnituren, Delgemälde, andere Bilder, Glas, Porzellan, worunter compl. Gb- und Kaffeeervice, Kristall, Silberfachen, als: Terrinen, Taucieren, Platten, rund u. oval, Kaffee-, Thee- und Milchkanne, Quilliers, Damengarderobe, Leibwäsche, Tisch- und Bettzeug, Federbetten, Kissen, Stilleitern, Bücher, Fahrräder für Damen, Hänge- u. Stehlampen, Waschküde, Gefüde-Möbel, Veranden- u. Gartentüdel, Barren, Hundebütte, Fliegen- und eis. Flaschenstunt, Rückenmöbel, Kissen- und Kockelstirr, sowie sonst. Erdentüdel. F 218

Willh. Klotz,  
Auctionator u. Taxator.

la Speisefartoffeln

per Centner M. 2,10 ab Wagon.  
Gleisenstraße 2. A. Schaal. Telefon No. 2430.  
Blumenstraße 7 feines Tafelobst, Kiepel  
und Birnen, zu verkaufen. 13506

## Gemälde-Auction

Webergasse 5, Ecke der Spiegelgasse.

Heute Donnerstag, 4. Oktober,

Vormittags von 11—1 Uhr,

versteigere ich eine Anzahl werthvoller Gemälde  
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 454

Ferdinand Küpper,  
Webergasse 5.

## Wohnungswechsel.

Habe meine Wohnung nebst Baubüreau von Kaiser-  
Friedrich-Ring 33 nach meinem Neubau

Walluferstrasse 6

verlegt.

Telephon-Anschluss No. 203.

Ph. Maurer,

Architect und Bauunternehmer. 13463

Gut erhaltene Apfelwein-Fässer zu  
verkauft Hartingstraße 13. 12969  
Schöne Honigbirnen per Bld. 5 Pf. zu  
haben Webergasse 46, Seitenbau Part. 13498

## Neuwahl zur Handelskammer.

Wir machen unsere Mitglieder auf die  
Wahl zur Handelskammer

Donnerstag, den 4. Okt.,  
Vormittags 11 Uhr,

im  
Wahlsaal des Rathhauses

aufmerksam und bitten um rege Btheiligung.

Der Vorstand des F 400  
Vereins selbstständiger Kaufleute.

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem  
titl. Publikum hierdurch die ergebene  
Mittheilung, dass ich mein

Hutlager

nebst Hut-Reparatur-Werkstätte  
von Bahnhofstrasse 10 nach

10. Gr. Burgstrasse 10

verlegt habe.

A. K. Hehner,  
Hutmacher.

Keine Pension habe ich von Gr. Burg-  
strasse 8 nach

Abeggstraße 3

verlegt.  
Frau F. Jaskewitz.

Wohne vom 1. Oktober ab 13106  
Hermannstraße 20.

Frau Schneider,  
Orbanne.

**Schreibmaschinen,**  
Farbänder, Kohlpapiere, Papiere und sämtliche Zubehör-Artikel. **Revidieren und Servierfertigkeiten,** sowie stenograph. Uebersetzungen **prompt und billig.** 18480  
Universitäts-Redaktions- u. Schreibmasch.-Institut,  
14. Röderstraße 14, 1.

Wollen Sie Fährungen oder harte Haut schnell o. gänzlich gefahrlos entfernen, so kaufen Sie für 60 Pf. **Wichmann's Fährungen- bürste** nebst Gebrauchsanweisung.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:  
**A. Stoss,** Taunusstraße 2.  
**M. Gürth,** Spiegelgasse 1.  
**Carl Glüther,** Webergasse 24.  
**Emil Kumpf,** Saalstraße 18.  
**August Thon Nacht.,** M. Burgstr. 5.  
**H. Kaufmann,** Langgasse 29.  
**L. Schild,** Langgasse 3.  
**Joseph Fiedler,** Mauritiusstraße 9a.  
**Joseph Wichmann,** Westrißstraße 1 und Theater-Colonnade 44. 18496

**Bäder-Lieferung.**  
Meine Wohnung befindet sich jetzt **Bismarck-Ring 33, 3 rechts,** und bitte ich Bestellungen für Bäder ins Haus dahin gelangen zu lassen.  
**Ludwig Horn,** vorm. L. Scheidt,  
Bäder-Lieferant.

**Turn-Gesellschaft,**  
41. Westrißstraße 41.

Empfehle helles und dunkles Bier der Brauereigesellschaft **Germania,** sowie einen guten Mittagstisch von 60 Pf. und höher, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll  
**Peter Sohl,**  
Restaurateur.

**„Zum Storehnest“**  
Ecke der Kirch- und Schulgasse.  
Heute Abend:

**Leberklöße mit Sauerkraut,**  
sowie **Hasenpfeffer.**

Heute Abend:

**Spanjan,**  
auch außer dem Hause, empfiehlt  
**J. Gertenheyer,**  
Restaurant „Zum Pfau“.

Sch. Kochbienen p. Pfd. 5 Pf. Langgasse 6.

**Verkaufe**  
Schöner Jagdhund billig zu verkaufen.  
**M. Nigbour,** Röderstraße 32.

Zu verk. ein guter Dräht. Salonleppich (dunkel Grünfarbe) 80 Mk., sowie eine Koffarmatratze 40 Mk. Näh. Dillenplatz 3, 3, von 9-3 Uhr.

Ein Bett, Bügel-Tische, Bügelosen, Reale, Sticheiter, Gängelampe b. zu verk. Näh. Sedanplatz 3, Laden.

Spiegelschrank, 2 hohe pol. Betten, Verticow, Kameltasche-Sopha, 1 Wäffel, weith. Kleiderständer, Canape, Kommode, ovaler Goldspiegel, Kassetenschrank, Sopha u. viereckiger Tisch, einb. Kleiderständer, Schifftische, Stühle, Regulatoruhr, Fisch-Schrank, Niarichte, Zuglampen, Hürspiegel, Kuchentisch, Bilder, Koffer, Reiseförde u. noch Mehreres wegen Platzmangel billig zu verkaufen 18487

**46. Albrechtstraße 46,**  
Partener-Wohnung.  
Kan., r. Bl., 40 Mk. Seebodenstr. 4, B. 18501

Ein Aftenschrank, einfaß. Schreibisch, ovaler Tisch, ein Sopha, zwei Sessel, ein Herren-Schreibbureau, Wanduhr billig zu verkaufen Albrechtstraße 46. 18512

Ein großer gezeelterer Wimmertisch und 25 Weinstöcke billig zu verkaufen Taunusstraße 49, 3 l.

Gebr. mittelgr. Amerikaner Ofen für 30 Mk. zu verkaufen Philippsbergstr. 45, Part. r.

Mehrere eis. Ofen zu verk. Frauenstr. 6, 1 l.

Mehrere eisener Ofen mit Kochring zu verk. Trudenstr. 4, Part. rechts. 18507

**Billig zu verkaufen:**  
ein Porzellan-Ofen (aus 3 Theilen bestehend), ein gr. doppelseitiges Stiehpult, div. Einmach-töpfe, ein Fernrohr, ein Feldstecher. Näh. M. Burgstraße 2, 1. Et. 18497

Gute frisch geleerte Weinstöcker, ganze und Halbstück, zu verkaufen. 12379  
**Schmidt,** Emselstraße 71, 1.

Weinstöcker, frisch geleert, 1/2, 2/3, 1/3 St., Echoite, Süßwein u. Cognactöcker in allen Größen zu verkaufen bei **P. H. Deuster,** Albrechtstraße 32. 12371

**Mehrere frisch geleerte Halbstück- und Stuckstöcker zu verkaufen Dohheimstraße 48. 13417**

**Fässer und Bütteln.**  
Frisch geleerte Weinstöcker v. 20 bis 1200 Liter, ovale Fässer von 750 Liter, Halb- und Stuck-fässer zu verkaufen. 10080  
Fässer- und Fasshandlung Seifenstr. 1.

Weinstöcker, auch Halbst., zu vk. Dillenstr. 43.  
**Billig zu verkaufen:**  
Schieferdach, Dachstuhl, Haus- u. Stubentüren, Fenster mit Jalousieblenden, eine 3 Stockwerk hohe Eichen-Treppe (0,88 breit), eiserner Ballon, 1 Gitter mit Spiegelscheibe, Kolladen u. Leinwand, Metall-lecher Platten, transport. Herd, mehrere Regulator-Füllöfen, Laternen, Bretter, Fußböden, Balken, Dach-sparren, Wand- u. Brennholz u. ein Kamin auf Abbruch. Näh. bei **Adam Fieber,** Feldstr. 26, oder vom 3. Oktober ab an der 18319  
**Abbruchstelle Taunusstraße 31.**

**Backsteine,** Mantelstein u. Feldbrand, m. guter Abfahrt, ab Fabrik oder auch franco Baustelle, zu verkaufen. 12346  
**W. A. Schmidt,** Moritzstraße 28.

**Immobilien**  
Die besten Preise zahlt **Frau Drachmann,** Grabenstr. 9. für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silberfaden, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniform. Vert. l. i. S. 11808

**B. Rosenau,** Webergasse 13,  
kauft zu hohen Preisen:  
**Getrag. Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Alterthümer, Delgemälde, Möbel, sowie ganze Nach-lässe gegen sofort. Kaffe. 18064**  
Ich kaufe fortwährend und bezahle gut getr. Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe und Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Instrumente, Gold- u. Silbersachen u. f. w. u. s. l. i. S. 11804  
**Jacob Drachmann,** Webergasse 2.

**Elise Barmann,** Weberg. 21,  
kauft getragene Kleider und Schuhe, Möbel, Gold und Silber u. bezahlt die höchsten Preise. Auf Bestellung l. ins Haus.

**Frau Sandel,** Goldg. 10,  
kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber u. u. zahl. zahl. Auf Bestellung komme in's Haus. 11727

**A. Geizhals,** Webergasse 25,  
kauft fortwährend getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber. u. Vert. l. i. S.

**Rür audrangirte Herren- u. Damenkleider u. dgl. zahl. hies den besten Preis Hellmündstraße 21. Kies. Bote Postkarte.**

**Schuhwerk,** Herren- und Damen-Kleider kauft **Julius Rosenfeld,** Webergasse 27. Auf Bestellung komme persönlich.

**Ich zahle**  
hies einen anständigen Preis bei sofortiger Caution für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waaren-lager u. c. Bestellungen hier u. anderswärts werden pünktl. befolgt. Uebernahme Versteigerungen. 11725  
**A. Reinemer,** Albrechtstr. 24.

**Gebrauchte Möbel**  
aller Art, Teppiche, Kuchenschalen sofort zu kaufen gesucht Hellmündstraße 29, Bdh. P.

**Knochen, Lumpen, Eisen, Zinn, Zink, Blei, Kupfer und Messing** werden zu den höchsten Preisen angekauft  
**28. Michelsberg 28.**

**Kaffenschrank,**  
diverse Möbelstücke zu kaufen gesucht. Off. unt. **H. G. 699** bitte l. Tagbl.-Berl. niedergul. 10-66

**Zu kaufen gesucht:** Gut erhaltene Ladebühgel, gr. eisernes Rasenmähd, kleine, circa 3 Mk. große Thee, Gieß-Bügel- u. Koch-einrichtung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13278

Gebr. Gasofen zu kaufen gesucht. Offerten nach Kolonialg. 5, im Lindenberg.

Ein Grotte gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18474

**Kelterobst,**  
prima Qualität, wird angekauft Kolerstraße 28.

**Damenpferd,**  
complet geritten, lammsfromm, mit guter Figur, wenn möglich auch gefahren, wird zu kaufen gesucht. Off. sub **Z. G. 153** an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien**  
Immobilien zu verkaufen. 7567

**Zu verkaufen** 7567  
die Villen Dambachthal 39, 41 und 43 mit hochfeiner Ausstattung, bequemer Einrichtung, großen Gärten, schöner Lage an den Dambachthalanlagen. Näh. beim Besitzer **Max Hartmann,** Schützenstraße 10.

**Stagenhaus,** hochrentabel, in vornehmer Lage, anderer Unternehmungen halber bill. zu verkaufen. Näh. Theodorenstraße 2. 10090

**Villa Nerobergstr. 13,**  
hochherrschlich, 15 Zimmer enthaltend, Bäder, elektrisches Licht, mit reichl. Juhelbör und schönem Garten preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Stiftstraße 24, 1. Et. 12956  
Für Private, Rentner, Geschäftleute jeder Größe und Speculanten bietet sich Gelegenheit, Objecte nach Wunsch zu erwerben und unter günstigsten Bedingungen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von 18171  
**C. Wagner,** Hartingstraße 5.

**Meine in der Weinbergstr. ganz neu erbauten Villen**  
(Doppel-Villen), feine Lage, enthaltend je 6 Zimmer, 2 Kuchenschalen und 3 Rankenbän-delzimmer und Bad (hochherrschlich), per sofort preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. 9046  
**Carl Cramer,**  
Stiftstraße 24, 1. Et.

**Zu verkaufen** an der Wiesb. Allee sol. gebaute Villa zum Alleinbewohnen, mit compl. Stall für zwei Pferde u. großem Obhgarten. Das Besitztum kann sofort bezogen werden. Näher. erbitte unter **T. H. 24** an den Tagbl.-Verlag.  
Eine hochherrschlich, hochcomfortable neue Villa 3. Alleenweg, ein wirklich vornehm Haus, worin Alles nur auf das Beste und Solideste ausgeführt, mit 10 Wohn- u. reichl. Neben-, Central- u. Gasheizung, elektr. Licht u. c., aus erster Hand vom Erb. zu verk. Gef. Off. u. **H. A. 10** a. d. Tagbl.-Berl. 13085  
Schönes rentables Stagenhaus in d. vorderen Kapellenstr., wovon 2 Stagen 4 6 Zimmer schon möblirt vermiehet sind, als Fremdenpension, ist wegen Abreise nach Amerika unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei 12881  
**P. G. Rück,** Bahnhofstraße 20.

Wir führ. Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgef. hochherrschlich, große Villa in der Parkstraße, groß. Gart., große Räume, aus erster Hand außerst billig zu verkaufen. Näheres Baubureau Saalstraße 1. 11876

Ein schönes massives 3-köd. Haus im Centrum d. Stadt Verhättn. h. sehr billig für 50,000 Mk. mit 6000 Mk. Anz. u. sehr günst. Zahlungsbed. bezahl. des Rests. zu verk. - Für manch. Geschäftsm. pass. u. B. für einen Kuffionator, Tapetier, Metzger, Speisewirt, Schuh-macherartikel-Händler u. c. - Gef. Off. u. **H. G. 13** a. d. Tagbl.-Berl. 13111

**Zu verkaufen Villa**  
Alwinenstrasse 22, der Neuzeit entsprechend ausgestattet. Hausfläche: 290 □-Mr. Grundstückfläche: 1436 □-Mr. Preis: 120,000 Mk. Besichtigung täglich, auch Sonntags, zwischen 4 und 6 Uhr. Eigenthümer: **Dr. G. Brügelmann in Bonn a. Rh.,** Bachstrasse 58. 11264

Villa f. Sanatorium, l. Kartl., mit Garten zu verk. **J. Dollhopf,** Adelsheidstraße 39, 1-4 Uhr.  
Villa, Frankfurterstraße (Rafong), zu verkaufen. **J. Dollhopf,** Adelsheidstraße 39, 1-4 Uhr.  
Villa, Sonnenbergstr., w. Todesfall zu verkaufen. **J. Dollhopf,** Adelsheidstraße 39, 1-4 Uhr.

**Schöne Villa,**  
in d. reizenden Nerothal gelegen (Südseite), vis-a-vis den südlichen Garten-Anlagen, mit 9 hübschen und bequem eingerichteten Zimmern und diversen Anbauten, u. umg. von einem prächt. Garten von 58 Ruten = 1450 Quadratmeter Bodenfläche, ist **dreifache halber** für den Preis von 75,000 Mk. zu verkaufen. Offerten können nur bis 12. Oktober berücksichtigt werden und sind Offerten erbeten unter **V. J. 196** an den Tagbl.-Verlag.  
Schönes neues Stagenhaus, obere Alleenstraße (Südseite), wirklich schöne große Wohnräume, 4 Stagen, mit je 5 Zimmern u. Zubehör, sehr günstige Hypothekendarlehen, ist ein sehr gute Rentabilität vorhanden, ist zu circa 117,000 Mk. bei Anzahlung von ca. 20,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unt. **P. P. 116** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Zwei Villen in schönster Banart**  
(neu), mit prächtigen Einrichtungen versehen, zum Preise von 120- und 150,000 Mk. zu verkaufen. Bequeme und vorzügliche Lage in vornehmstem Viertel. Offerten bitte man u. **H. P. 115** an den Tagbl.-Verlag zu richten.  
Badehotel in Wiesbaden.  
Seltene Gelegenheit ein solches Hotel mit eig. Quelle käuflich zu erwerben. Der Preis ist sehr mäßig. Eine Anzahl von 25-30,000 Mk. kann er genügen. Das ganze Hotel-Inventar ist im Kaufpreise eingeschl. Alle mod. Einrichtung sind vorh. Nur bald. Off. l. berücksichtigt werden u. verb. Off. u. **H. P. 115** a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

**Weinhandlung** mit Weinstube, durch Kur-fremden-Verkehr weithin bekannt renom., per sof. billig zu verk. Das Auzwelen eignet sich auch für Fabrik u. kann Artikel mit 50-200% Gewinn nachnehmen werden. Anzahl. 15-20,000 Mk. Näh. unter **A. P. 3** hauptpostlagernd. P 20

**Haus in Sonnenberg.**  
Die Villa Wiesbadenerstraße 32, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien passend, ist zu verkaufen, event. zu vermieten. Näh. auf der Bürgermeisterei in **Sonnenberg** od. Friedrichstr. 42 in Wiesbaden. 5711

Vorzügliches Rentenhaus in der Waftramstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubureau Saalstraße 1. 11788

**Sehr schöne Villen-Baupläne,** die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-a-vis dem Kurpark, bill. zu verk. Näh. beim Verf. **Architect Reitscher,** Saalstraße 1. 8069

**Immobilien zu kaufen gesucht.**  
**Stagenhaus** im südlichen Stadth. zu kaufen gesucht. Off. unter **J. H. 100** hauptpostlagernd Wiesbaden.

**Per 1. April 1901**  
eine Villa, 8 Zimmer, Juhelbör und Garten, nicht zu weit vom Centrum (Preis Mk. 80,000 nicht überschreitend), zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **„S. T. Villa“** hauptpostlagernd.

**Geldmarkt**

**Capitalien zu verleihen.**  
**Hypotheken** gelder zur ersten u. zweiten Stelle. 11877  
**Meyer Sulzberger,** Senjal,  
Bahnhofstraße 16. Telephon No. 524.

15-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszul. Offerten u. **J. A. 9** a. d. Tagbl.-Verlag. 13034

Einige Capitalien von Mk. 3000, 5000, 8-10,000, 20-30,000 und höher sind s. Ausl. angemeldet bei: 13170  
**C. Wagner,** Immobilien- u. Hypoth.-Agentur Hartingstraße 5.

15-20, auch bis 25,000 Mk. auf eine gute 2. Hypoth. zu mäh. Zinsf. auszul. Off. u. **L. A. 11** a. d. Tagbl.-Berl. 13036  
**20,000 Mk.**

auf 2. Hypothek sofort auszuliehn.  
**H. Reifner,** Seebodenstraße 27.  
5-10, auch bis 12,000 Mk. auf gute Nach-hypoth. auszul. Off. u. **H. A. 8** a. d. Tagbl.-Berl. 13039

**Capitalien zu leihen gesucht.**  
75,000-80,000 Mk. Hypothek auf Rendan g. Sicherung p. Zins, Näh. unter **C. H. 752** an den Tagbl.-Verlag. 13117

40,000 Mk. auf 1. Hypoth., doppelte Sicherheit, zu l. gesucht. Offerten unter **H. H. 30** an den Tagbl.-Verlag. 13078

12-15,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. von sehr gutst. Geschäftsmann u. prompt. Zinsf. gef. Gef. Off. u. **H. A. 13** a. d. Tagbl.-Berl. 13007

12,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu l. gesucht. Off. u. **J. H. 31** an den Tagbl.-Berl. 13079

10,000-12,000 Mk. auf 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **H. H. 750** an den Tagbl.-Verlag. 13115

7000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu l. gesucht. Off. u. **H. H. 33** an den Tagbl.-Berl. 13080

50-60% von 120,000 Mk. selbger. Lage, auf prima Objekt ohne Zwischenhändler auf 1. Januar 1901 gesucht. Off. unter **G. H. 755** an den Tagbl.-Verlag. 13429

3500-5000 Mk. auf gute 2. Hypoth. u. b. Landesh. zu l. gesucht. Offerten unter **G. H. 29** an den Tagbl.-Verlag. 13077

**Prima Restkaufschilling,**  
18,500 Mk., zu 4 1/2%, zu verk. Offerten unter **H. H. 752** an den Tagbl.-Verlag. 13218

50-60, auch bis 80,000 Mk. gegen prima 1. Hypoth. (3fache Sicherh. zu 4 1/2% auf ein hoch. Object in vornehmster Lage Wiesb. gef. Gef. Off. u. **H. H. 310** a. d. Tagbl.-Verlag. 13099

50,000 Mk. an erster Stelle, 50% der Zare, beste Anlage, gesucht. Off. unt. **H. P. 126** an den Tagbl.-Verlag.

26,000 Mark als 2. Hypothek, direct nach der Landeshand, von höchstgüt. Geschäftsmann gef. Off. u. **A. P. 661** an den Tagbl.-Berl. 9090

**8000-9000 Mk.**  
auf gute 2. Hypoth. gegen Nachbl. sofort gesucht. Off. unter **H. H. 206** an den Tagbl.-Verlag

30-40,000 Mk. gegen prima 2. Hypoth. zu 5-5 1/2% auf ein hochfeines Object in bester Lage Wiesb. gef. (Zage 160,000 Mk., 1. Hypoth. 75,000 Mk.) Gef. Off. u. **H. H. 211** a. d. Tagbl.-Verlag. 13510

**Immobilien**

**Von der Reise zurück.**  
**Dr. med. Ahrens.**

Meine Wohnung befindet sich jetzt  
**Humboldtstrasse 7, P.**  
**Dr. med. Voigt.**

**Telephonaufschluß 2191.**  
**Georg Auer,**  
Installationsgeschäft,  
Stiftstraße 3. 13439

Werden angele. wird G. effecti

**Hochfrau Schlosser, Wittwe,**  
wohnt jetzt Mühlgasse 9, 1 St.  
Gensshausen. In der vergangenen Woche war ein unbekannter Herr aus Wiesbaden in Bessarab und erkundigte sich um Angehörige eines Mannes Namens Hochstein aus Amerika. Die Angehörigen desselben bitten hiermit den a. Herrn aus Wiesbaden w. mögl. und doch von diesem Manne Auskunft geben zu wollen. Adresse ist: Adam Hochstein in Gensshausen d. Bessarab a. Ab.

**Vorzügl. Specul.-Object.**  
Zur Erwerb. größerer Terrains, das bis z. Bedienung 4% verzinst, werden einige Ackerhöfen mit Einlagen von 5000 Mt. an und höher gesucht, welche letztere hypoth. sicher gestellt werden. Offerten unter N. G. 600 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 12188

Zur Ausdeutung eines neuen ganz eigenartigen Kunstgewerbl. Fabrikations-Genies, darüber u. A. günstigste Beurteilung ersten Ranges vorliegt, sucht alternommte Fabrik einen Kapitalisten mit 20-30,000 Mt. zu verheiraten. Gute Rechte zweifelslos. Gefällige Offerten sub A. 14. 100 an den Tagbl.-Verl. erb. 13483

**Waldausbeutung in Ungarn.**  
Gesucht stiller oder thätiger Theilhaber mit 400 Hektar Einlage. Außer 5% Verzinsung 80 Hektar Gewinnanteil p. a. Offerten unter N. F. 120 an den Tagbl.-Verlag. 13390

**Lohnende Agenturen,**  
einerlei welcher Branche, auch Transportverrichtungen zu übernehmen. Gest. Offerten unter N. J. 120 an den Tagbl.-Verlag. 13482

**Herren,**  
welche eigen über ganz Deutschland verbreiteten Fund betreiben möchten, belieben Offerten unter F. O. S. 751 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. einzulenden. (F. a. 2471) F 138

**Rechtl. Theater. Ein Viertel 1. Rang**  
oder 1. Parquet (A) gesucht. Offerten unter O. H. 120 an den Tagbl.-Verlag.

**Rechtl. Theater. Zwei Viertel oder ein**  
Viertel 1. Rang, 1. Parquet, abzugeben. Schöne Knecht 23, 1. Zu verkaufen ein Viertel Abonnement C (Rechtl. Theater), 1. Ranggalerie, Gehplatz No. 40, Mitte, v. 1. Oktober bis 31. Dezbr. incl. Näheres Arbeitsnachweis Rathhaus, Abtheilung für Männer.

**Vorzügl. Mittags- und**  
Abendisch findet besser Herr in gutem Hause. Gest. Off. bitte unter N. J. 789 an den Tagbl.-Verl. zu richten. 12625

**Regelbahn zu vergeben**  
in Waiballa.

**„Zum Sprudel“**  
Zaunstraße 27.  
Mein Vereinslokal kann noch für einige Abende abgeben werden. G. Abler. 13468

**Stenographische**  
Arbeiten, Niederschrift nach Diktat zu jeder Tageszeit, Maschinen-Schreibarbeiten, Niederschriften u. Verordnungen, liefert H. Goetz, Stenograph, Heldenstraße 12. Tel. 644. 13132

**Reinigungsarbeiten**  
auf einige Tage noch zu belegen. 13455  
Georg Meier,  
Mortstraße 34, Mainzer Hof.

**Elektrische Klingelanlagen**  
in ganzen Häusern, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden angelegt. Zu erfassen Dravienstraße 8, Part. bei Schick. 7921

**Wäbel**  
werden prompt repariert, polirt und mattirt. Weidstr. 30, Stb. 1. 12869  
Hol., Raff. v. Möb. Weidstr. 30, Stb. 1.

**Ellenbogengasse 6**  
werden Noth- u. Strohhüte gezeichnet, repariert und polirt. 12273

**Jede Dame findet bei mir**  
Nebenverdienst durch Handarbeiten. Prospekt mit Muster gegen 30 Pfg.  
J. Waldhausen,  
München 30,  
Schillerstrasse 28. F 138

Das Neuankommene und Einarbeiten von Sophas, Matratzen u. f. w., sowie Tapezieren a. Gardinen aufmachen besorgt billigst u. reell bei aufmerksamster Bedienung Friedrich Bog. Tapezierer u. Dekorateur, Balkenstr. 6.

**Kostüme, Jackets, Capes,**  
Schneiderkleider  
werden nach Maß gut figend nach neuester Mode angefertigt bei mäßigen Preisen. Modernisirung wird angenommen. 12573

**G. Krauter, Damenschneider,**  
Weidstrasse 15a, 1 St.  
Damen- u. Kinderkleider w. gut figend angefertigt b. Fr. Kuhn, Schwalbacherstr. 10, D. P.

**Wiener Damen-Schneiderin**  
empfehle ich zur Herbst- und Winterfashion. Anfertigung von feineren Damen-Costümen, Schneiderarbeiten, Blousen, sowie Modernisirung bei billiger Berechnung.  
Kron Gottlieb, Aroldstraße 4/48.  
Weiß- und Dunstfäden wird prompt und billig befolgt Schwalbacherstraße 7, 3 r.

**Agence internationale, Frankfurt/Main,**  
sucht a. empfohlen für: Lehr-Erziehungslehre, Hausbesorgerinnen u. gewerb. Berufe. Vacanzliste gratis. (M.-No. F. 16543) F 12  
Charl. Engelhardt,  
Gross Lockenk. Str. 52, 1.  
Suche zu einem siebenjährigen Mädchen ein Fräulein, möglichst französisch sprechend, für Nachmittags. Selbstgeschriebene Offerten unter M. H. 166 an den Tagbl.-Verlag. 13423

**Ein angehende Verkäuferin (Tapisserie)**  
oder ein junges braves Mädchen, das Geschick zu Handarbeiten hat, in die Lehre gesucht.  
Geshw. Maurer, Spiesgasse 3, 13303

**Jähr ein Geschäft in**  
eleganten Damen-Artikeln wird eine geeignete Verkäuferin, die gleichzeitig in Buchführung und Correspondenz bewandert ist, sofort gesucht. Off. unter J. H. 163 an den Tagbl.-Verlag. 13420

**Ein gewandte Verkäuferin mit guten**  
Empfehlungen gef. Abendsr. 37, Conditorei. 13129  
Eine Verkäuferin gesucht bei  
Böcker Minor, Bahnhofsstraße.

**Ein junges Mädchen mit guter**  
Handchrift für den Laden gesucht. 13486  
Färberei Herrmann, Emserstraße 4.

**Arbeiterinnen werden gesucht von**  
C. Ries-Verbrech, Wilhelmstr. 12, 1.  
f. dauernd gesucht.  
G. Krauter, Damenschneider,  
Weidstrasse 15a, 1 St. 13370

**Arbeiterinnen auf**  
Jahresfrist, sowie Nähmädchen sofort gesucht.  
Engel-Heutler, Bahnhofsstraße 5.  
Angehende Arbeiterinnen, sowie ein Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht.  
Delaspestraße 2, 1. 12769

**Zücht. Kost- u.**  
Zaillenarbeiterinnen  
sofort bei dauernder Beschäft. gef. Abendsr. 26, Stb. Part. r.

**Kost- u. Zaillen-**  
arbeiterinnen per sof. gesucht.  
F. Gerson. 13401

**Lehrmädchen**  
aus besserer Familie geg. sofortige Vergütung sucht per sofort  
Schuhwaarenhaus „Zur Flora“,  
Langgasse 9.

**Wodes.**  
Zweite Arbeiterin per sofort gesucht. 13489  
F. Gerson, Hoflieferant,  
Weidstrasse.

**Wodes.**  
Lehrm. aus guter Familie sucht  
Eingangs Schuljahr 17, 1. 12332  
Lehrmädchen f. Kleidermach. gef. Hähnerg. 16, 2 Tr.

**Lehrmädchen aus anständiger**  
Familie gesucht. 13172  
Geschwister Meyer.

**Wädeln f. d. Mädchen u. Julia.**  
geb. erlernen  
Kirchgasse 47, 21. 11806

**Ein tüchtiges Mädchen**  
für Hausarbeit, junges Mädchen, w. tüchtig erl. will, g. Vergüt. gef. Hellmündstraße 51.  
Perfekte jung. Köchin für Hotel-Pension gesucht.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 13492

**Haushälterinnen**  
jeder Art, Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pensionen und Verpflegungsbüros, Kaffee- und Weinstuben, Buffet- und Servierfräulein, Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, bessere Stuben- u. Kindermädchen, über zwanzig adrette Alleinmädchen, Kochlehrfräulein, Handmädchen, Verkäuferin f. Regener, einfache Fräulein zur Stube u. tüchtige Küchenmädchen sucht Dörner's erstes Central-Büreau (Bär. 1. Rang), Mauriusstr. 4, 1. St. Telefon 571.

**Lang's Stellen-Büreau, Ellen-**  
bogengasse 14, 1. sucht  
mehrere Herrschaftsköchinnen von 20 bis 45 Mt.,  
Alleinmädch., 18-25 Mt., Hausmädch., Zimmermädchen für Hotels u. Pen. auf sof. od. später.

**Grünberg's**  
Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, im Lad., Tel. 434,  
sucht eine Herrschaftsköchin, drei fein bürgerl. Köchinnen, eine Hauswirtschafterin in prima Jahressstelle, Herrschafts-Küchenmädchen z. sofortigen Eintritt, Zimmermädchen für Pension, ein Büffetfr. für hier, Alleinmädch. bei hohem Lohn, sowie eine große Anzahl Küchenmädchen (für letztere Vermittlung frei).  
Am 15. Oktober eine gute Restaurant-Köchin gesucht. Näheres Webergasse 45, 1.  
Kräftiges Mädchenmädchen gesucht Zaunstraße 15. 11435  
Ein kleines Mädchen wird sofort gesucht St. Burgstraße 8. 11706  
Ein reines Mädchen gesucht Hellmündstraße 46, B. 1. 13070

**Mädchen, welches tüchtig kochen**  
und Hausarbeit versteht, gesucht  
Kirchgasse 13, Schönbühlstr. 11854  
Odermüll. Mädchen sofort gesucht Schwanhorststraße 28, St. r. 12428  
Ein Mädchen sof. gef. Helenestr. 18, B. 12488  
Ein sauberes Mädchen, das kochen kann, gesucht von Philipp Minor, Bahnhofsstr. 18. 12581  
Dienstmädchen gesucht Albrechtstr. 16, P. 12766

**Mebr. Küchenmädchen**  
bei hohem Lohn gesucht 12707  
Rest. Engel, Langgasse 46.

**Allein- od. Haus-**  
mädchen  
gef. Gr. Burgstr. 18, 2.  
Vorzustellen 2-4 und  
nach 7 Uhr Abends. 12590

**Ein einfaches kräftiges Mädchen für**  
Hausarbeit gesucht Mauriusstr. 10, 1. St. 13014  
Ein junges Mädchen v. Lande f. leichte Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 8, 1. 12957  
G. Dienstmädchen gef. Friedrichstr. 50, B. 13096

**Ein kräftiges Mädchen von außer**  
halb gesucht Döbnerstr. 76, Part. 13107  
Gesucht auf sofort ein sauberes ehrliches Mädchen zu zwei Damen. Daß. muß Küche u. Hausarbeit verstehen. Hoher Lohn. In spr. v. 1. Oktober ab Emserstraße 21, 2. Et. r. 10-12 Vormittags. 13298

**Tücht. Mädchen gef. Weidstrasse 3, B.**  
13140  
Ein tücht. Mädchen gef. Weidstr. 24, B. 13242  
Ein fleiß. Mädchen gef. Helenestr. 81, Bnd. 13292  
Hausmädchen gef. Kirchstraße 7, Laden. 13267  
Ein br. f. Mädch. gef. Gr. Burgstr. 7, 1 r. 13271  
H. Schweske, Deutscher Arbeiter-Bund (Mitter's Bureau, gegr. 1871), Webergasse 15, 2, sucht weibliches Privat- und Hotelpersonal.

**Gesucht**  
für ein hiesiges erstes Geschäft ein junges Mädchen, welches der französischen Sprache mächtig ist. Branchenkenntniß nicht erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13341  
E. ein. Mädch. gef. Schwalbacherstr. 39, D. 13367  
Ein junges einfaches Mädchen für Hausarbeit auf sofort gef. Hellmündstr. 48, 1. 13374  
Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches kocht und Hausarbeit veru. Näh. Adelsfeldstraße 12, B.

**Ein tüchtiges williges Mädchen für**  
Haus- u. Küchenarbeit (nicht kochen) gegen guten Lohn gesucht Delaspestraße 1, Part. rechts. 13302  
Mädchenmädchen gesucht Volksmühlstraße 2.  
Ein junges Mädchen, welches kochen kann, findet Stelle Webergasse 26.  
Mädchen für bürgerlichen Haushalt sofort gesucht Schwalbacherstraße 71.

**Ein junges Mädchen zu einem**  
Kinde gesucht Webergasse 37.  
Sofort ein ordentliches Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Sedanplatz 1, 3 r.

**Mädchen, welches bürgerl. kochen**  
kann und Hausarbeit versteht, sof. gef. Weidstrasse 10. 13359  
Mädchen gerüst Helenestr. 27, Weidstr. 13425  
Zwei Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht.

**Wädeln, welches bürgerl. kochen**  
kann und Hausarbeit versteht, sof. gef. Weidstrasse 10. 13359  
Mädchen gerüst Helenestr. 27, Weidstr. 13425  
Zwei Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht.

**Wädeln, welches bürgerl. kochen**  
kann und Hausarbeit versteht, sof. gef. Weidstrasse 10. 13359  
Mädchen gerüst Helenestr. 27, Weidstr. 13425  
Zwei Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht.

**Wädeln, welches bürgerl. kochen**  
kann und Hausarbeit versteht, sof. gef. Weidstrasse 10. 13359  
Mädchen gerüst Helenestr. 27, Weidstr. 13425  
Zwei Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht.

**Wädeln, welches bürgerl. kochen**  
kann und Hausarbeit versteht, sof. gef. Weidstrasse 10. 13359  
Mädchen gerüst Helenestr. 27, Weidstr. 13425  
Zwei Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht.

**Wädeln, welches bürgerl. kochen**  
kann und Hausarbeit versteht, sof. gef. Weidstrasse 10. 13359  
Mädchen gerüst Helenestr. 27, Weidstr. 13425  
Zwei Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht.

**Wädeln, welches bürgerl. kochen**  
kann und Hausarbeit versteht, sof. gef. Weidstrasse 10. 13359  
Mädchen gerüst Helenestr. 27, Weidstr. 13425  
Zwei Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht.

**Wädeln, welches bürgerl. kochen**  
kann und Hausarbeit versteht, sof. gef. Weidstrasse 10. 13359  
Mädchen gerüst Helenestr. 27, Weidstr. 13425  
Zwei Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht.

**Wädeln, welches bürgerl. kochen**  
kann und Hausarbeit versteht, sof. gef. Weidstrasse 10. 13359  
Mädchen gerüst Helenestr. 27, Weidstr. 13425  
Zwei Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht.

**Wädeln, welches bürgerl. kochen**  
kann und Hausarbeit versteht, sof. gef. Weidstrasse 10. 13359  
Mädchen gerüst Helenestr. 27, Weidstr. 13425  
Zwei Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht.

**Wädeln, welches bürgerl. kochen**  
kann und Hausarbeit versteht, sof. gef. Weidstrasse 10. 13359  
Mädchen gerüst Helenestr. 27, Weidstr. 13425  
Zwei Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht.

**Wädeln, welches bürgerl. kochen**  
kann und Hausarbeit versteht, sof. gef. Weidstrasse 10. 13359  
Mädchen gerüst Helenestr. 27, Weidstr. 13425  
Zwei Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht.

**Ein Mädchen, welches kochen kann,**  
wird gegen gute Bezahlung gesucht Nicolastraße 24, 1.  
**Alleinmädchen**  
gesucht für kleinen Haushalt Kaiser-Friedrich-Ring 17, Eingang durch Thor, Seilenth. r. P.

**Ein Mädchen, welches kochen**  
kann, gesucht.  
Lohn 20 Mt. Näh. Webergasse 27, 1 St.  
Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit sofort gesucht. Näh. Gr. Burgstraße 5, Laden.

**Einfaches evang. Mädchen**  
gesucht Weidstrasse 12, 2. 13461  
Ein ordentlich. Mädchen für tücht. Haushalt gesucht Gelbasse 13. 13471  
Gesucht über vierzig tücht. Alleinmädchen, w. gut kochen, perfekte Herrschaftsköchin, Pensiondame u. adrette Hausmädch. für seine dauernde Stellen. Müller's Bureau, Webergasse 56, Part.

**Mädchen für Küche u. Hausarbeit**  
gesucht Kleinstraße 17, im Restaurant.  
Zimmermädchen gesucht Wägelstraße 2.  
Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird sof. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 24, Part. 13494

**Tüchtiges Mädchen, welches leidenschaftlich**  
kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, für 15. Oktober od. auch früher, sowie ein tücht. Hausmädchen f. sofort gef. Näh. Weidstrasse 1, 1. 13490  
G. Mädch. g. a. v. f. Hausarb., e. Mädch. f. l. a. u. Verkauf, i. Feinbäck. gef. Helenestr. 81. 13490

**Ein braves tüchtiges Mädchen**  
gesucht Webergasse 58, Laden. 13515  
Ein braves und tüchtiges Mädchen mit gutem Zeug. wird gegen hohen Lohn zu zwei einzelnen Leuten gleich gesucht. Näheres Frankfurterstraße 32.

**Ein Bägelmädchen, Lehrmädchen u. Wasch-**  
mädchen gesucht. L. Bauer, Weidstr. 19.  
Knecht. Bäckerin f. Leibsch. gef. Weidstrasse 19.  
Eine Bäckerin auf sofort gesucht. Näh. Weidstrasse 8, Stb. 2, 1.

**Bägelmädchen f. dauernde Beschäft.**  
Emserstr. 75.  
Eine Waschfrau, welche schon in einer Bäckerei thätig war, wird auf dauernd gesucht Weidstrasse 23.  
Waschfrau sucht Grünberg, Goldg. 21, Lad.

**Tüchtige Waschfrau**  
auf gleich für dauernd gef. Weidstrasse 47, Stb. 1 r.  
Tüchtiges Monatsmädchen od. Monatsfr. geg. n. Lohn tagel. gef. Helenestr. 45, 2. 12993

**Ja. Monatsmädchen gef. 8-11 Uhr**  
Vormittags 2, 14 Mt. monatl. Kirchstraße 29, Part. 13361  
Monatsfr. auf sof. gef. Schulberg 6, 1. 13444  
Monatsmädchen gef. Weidstrasse 29, Part.

**Ein Monatsmädchen für Morgens**  
ged. Deanesstraße 34, 2. 13449  
Eine f. Monatsfr. gef. Morgens und Mittags 2 Stb. Frankfurterstraße 10, Part. 13476

**Sauberes Monatsmädchen oder**  
Frau sofort für Fremden-Besuch gef. Zaunstraße 33, 35, 3.  
Monatsfr. f. ein. Stunden Mittags gef. Weidstrasse 38, Part. 13443  
Monatsfr. sofort gef. Weidstrasse 37, B. r.

**Monatsmädchen tagel. gef. Mauriusstr. 1.**  
Monatsmädchen, welches wachen u. putzen kann, gegen Essen und Lohn von 7-4 Uhr gef. Kirchstraße 54, 2. 13249

**Ein ordentl. braves Mädchen**  
wird für Monatsdienst gesucht Seccobenerstraße 12, Part.  
Saubere Monatsfr. gef. Nicolastraße 2, 3.

**Monatsfr. gef. Sedaustraße 3, 2, 1.**  
Monatsfr. gef. Friedrichstraße 44, 2 r. 13466  
Monatsfr. gef. Weidstrasse 42, 1.  
Eine reinl. Monatsfr. sof. gef. für leicht. Hausarbeit. Näh. Gr. Burgstraße 5, Laden. Kirchstraße 37, 2 St. 1. Monatsfr. gef. 13473

**Monatsmädchen od. Frau für**  
Vormittags gef. Weidstrasse 50, 1 St. r. 13470  
Eine ordentliche Monatsfr. od. Mädchen auf gleich gef. Näh. Weidstrasse 18, Stb. Part.  
Eine reinliche Monatsfr. oder Mädchen von 8-11 Uhr gegen 15 Mt. Lohn gef. Weidstrasse 11.

**Gei. eine Monatsfr.,**  
w. auch kochen k., Kaiser-Friedrich-Ring 20, B. 1.  
Gesucht per sofort eine ordentliche Monatsfr. von 8 1/2-10 1/2 Uhr Seccobenerstraße 27, Part. 1.  
Ein Monatsmädchen bei hohem Lohn u. Essen gef. Kirchstraße 5, 1.

**S. Monatsmädchen von 7-9**  
Morgens sofort gef. Weidstrasse 15, 1. St. r.  
Saub. f. Monatsmädchen gef. Gr. Burgstr. 1, 2 I.  
Monatsmädch. od. Frau gef. Weidstrasse 66, 1.  
Eine ordentliche Monatsfr. gef. Hähnerg. 16, 2 Tr.  
Eine Waschfrau gef. Weidstrasse 30. 12533  
Eine Waschfrau gef. Weidstrasse 27.  
Waschfrau auf gleich gef. Weidstr. 16. 12532  
Eine Frau zum Bräutchen tragen gef. Weidstrasse 9.

**Ein reinliches Mädch. od. Frau**  
wird d. Morgens z. Weidstrasse gef. Näh. Weidstrasse 32, Stb. od. Mädchen, hülfsb., fabelhafte Beschäftigung Weidstr. 15, 1. 13405  
Mädchen tagel. gef. Weidstrasse 13. 13431  
Tüchtiges Mädchen tagel. gef. bei 13614  
W. Victor, Klein Burgstraße 7.

**J. Mädch. tagel. gef. Schwalbacherstr. 1, Bnd.**  
Ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zur Aushilfe auf sofort gef. Döbnerstraße 70, 1.  
Ein Laufmädchen für Blumengeschäft gef. Ludwig Reiserl, Zaunstr. 48. 12917

**Ordentl. Laufmädchen**  
sucht per sofort bei hohem Gehalt 13036  
Schuhwaarenhaus „Zur Flora“,  
Langgasse 9.

**Laufmädchen für Nachmittags**  
gef. 13488  
Julius Hellbauer.  
Ein starkes Laufmädchen gegen hohen Lohn gef. Joh. Kirchholtes,  
Webergasse 2, Laden. 13323  
Tüchtiges Mädchen für Nachmittags zum Auslaufen gef. Schwalbacherstraße 6. 13159

**Laufmädchen gef. Blumen-**  
Handlung Albert Rübke, Weidstr. 32.  
Ein junges Laufmädchen gef. 12984  
Adolf Stein, Langgasse 48.  
Mädchen u. Frauen finden dauernde Beschäftig. Lohn Mt. 1.60 pro Tag, in der Weidstrasse-Rabrit, Schwalbacherstraße 12.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Erzieherin oder Geschäftsführerin mit langjähr. Zeugnisse, in Frankreich staatl. gepr. Lehrerin, in allen Handarbeiten durchaus erfahren und musikalisch, sucht Stelle. Gest. Offerten beliebe man zu richten an Fräulein B. Querbach, Bonn a. Rh., Poststraße 40, Post. 13519

Central-Bureau Warlies, Goldgasse 18, Telefon 2085, empfiehlt Erzieherin, Hausdamen, Jungfern, Küchensrl., Wäffelsrl., Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen für In- und Ausland. (Neuße Bedienung.)

Dame

gelehrt. Alters, praktisch und gesellschaftlich gebildet, musikalisch und sprachkundig, sehr gewandt in Reisen, sucht Stellung als Reisebegleitung, Geschäftsführerin oder Repräsentantin. Offerten unter H. K. 98 an den Tagbl.-Verlag.

Pfarrersdiener, 31 J. alt, im Haushalt pract. erfahr., der engl. Sprache mächtig, sucht pass. Engagement bis 1. Nov. Mei. zu erfr. bei Frau Pastor Eckhoff, Emserstraße 63, 3-4 Uhr.

Kammerjungfer, perf. im Schneid. u. Frisieren, sucht Stellung. Offerten unter H. G. 120 Postamt 4

Verkaufsrin für Delicatessengeschäft oder Metzgerei sucht sofort Stelle. Schwalbacherstraße 65, 2.

Ein besseres Mädchen sucht Stell. im Geschäft als Verkäuferin gegen kleine Vergütung. Offerten unter P. J. 191 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein aus guter Familie, tüchtig im Verkauf, sucht baldmöglichst Stell. am liebsten in einem Confections-geschäft. Referenzen stehen zu Diensten. Off. unter L. J. 197 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Fräulein aus besserer Familie sucht Stelle als Haushälterin bei einzeln. Herrn oder Dame, auch sonst. Vertrauensstellung. Off. unt. H. H. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Wittwe sucht sofort oder sp. Stellung als Haushälterin od. Köchin in f. Hause. Angenehme Stellung wird beh. Gehalt vorzuziehen. Offerten b. Haushälterin Blatterstraße 2.

Eine perfecte Geschäftsführerin sucht Stelle. Off. unt. L. H. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle als Köchin oder in ein. H. Haushalt als Mädchen allein. Eintritt sofort oder 15. Oktober. Näh. Schwalbacherstraße 53, 3. St.

Lang's Stellen-Bureau, Ellenbogenstraße 14, Tel. 2363, empf. tücht. Geschäftsführerinnen, mehrere Köchinnen, Kindersrl., Wäffelsrl., für Colonialwaarengeschäft u. Hausmädchen.

Fein bürg. Köchin und Hausmädchen suchen Stell. in besserem Hause. Friedrichstr. 28.

Ein selbst. Zimmermädchen, welches perfect serviren kann, sucht Stellung, am liebsten in Pension. Näh. Röderstraße 26, 2 St.

Seb. Fräulein, engl. sprechend, welches schon in Geschäft und Haushalt thätig war, sucht Stellung. Gest. Offerten unter H. G. 140 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein, auch etwas in der Küche erfahren, sucht Stelle als Stütze. Offerten unter P. H. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Hausfrau, die selbe ist in häusl. Arbeit, sowie im Nähen und Waschen bewandert. Familienanschluss und kleine Vergütung erwünscht. Näh. Kuelnstr. (bis 4 Uhr Nachmittags) Dranienstraße 21, Post.

Besseres Mädchen sucht Stellung, am liebsten bei einer Dame, das-selbe war lang in England bedienstet. Näheres Friedrichstraße 44, "Karlshof Hof".

Ein gebildetes Fräulein sucht Stellung, am liebsten zu zwei Kindern. Zu erfragen Dranienstraße 21, Post.

Ein junges Mädchen, welches event. zu Hause schlafen kann, sucht Stelle in besserem Hause als Zimmermädchen oder zu einem größeren Kinde. Näheres Kellerstraße 3, 1 l.

Ein alt. anst. Mädchen mit langjähr. Zeugn., im Kochen, sow. im Haush. erfahren, wünscht dauernde Stelle in kl. ruhigem Haushalt. Näh. Abenstraße 15, 1 links.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, sucht zum 15. Oktober Stellung in kleinem Haushalt. Nachfragen zwischen 5 und 7 Uhr Luxemburgstraße 2, Hth. 1.

23-jähr. gebild. Mädchen sucht zum 15. Okt. event. 1. November Stelle als Stütze oder zu einem Kinde. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. Kirchhofgasse 7, 2 l.

Besseres Mädchen, welches nähen, bügeln und kochen kann, sowie in allen Zweigen der Haushaltung bewandert ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. von 3 Uhr Nachm. ab Wilhelmstraße 18.

Empfehle tücht. Alleinmädchen, perf. Haushaltungsmädchen, d. gut nähen u. kochen, einfache Hausmädchen. Müller's Bür., Webergasse 56, Post.

Ja. Mädchen sucht leichte Stelle. Goldgasse 16, 2. Ein besseres Mädchen von ausw., im Kochen u. Hausarbeit, sowie nähen, bügeln und serviren bew., sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Näh. Friedrichstraße 28, Marienhaus.

Ein tüchtiges Zimmermädchen sucht für sol. Stell. in einem est. Hotel. Näh. Dogheimerstr. 10, 1. Alleinmädchen sucht Stellung in besserem Hause. Caféstraße 7, 2 St.

Mädchen von auswärts sucht in

besserem Herrschaftshaus per sofort Stellung als Zimmermädchen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Schwanbühlstraße 5, 4 St.

Eine unabhängige Wittwe, welche bürgerl. kochen kann, sucht Stellung in einem kleinen Haushalt. Zu erfragen Nieblstraße 4, 2.

Wochenpflegerin, ärztlich geprüft, sucht Stelle bis 1. November. Würde die Pflege des Kindes auch für dauernd üben. Off. unt. W. G. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit g. Empfehlung 1. St. f. tagsüber 2. gr. Kind. Off. unt. K. H. hauptpost.

Eine Fran sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Schwalbacherstraße 27, Hth. 1 St. r.

Junge Fran sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Schwalbacherstraße 27, Hth. 1 St. r.

Küchensrl. sucht Monatsstelle od. Stellung für tagsüber. Nieblstraße 26, 3.

Tücht. Mädchen, welches kochen kann und in all. Handarb. erfahr., sucht tagsüber Beschäft. Näh. Albrechtstr. 37, Hth. 2.

Ein Mädchen f. f. W. v. 7 1/2-8 1/2 Stelle. Näh. Frauenstr. 8, Frontly.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Schreibhülse gesucht. Anabote mit Schreiblehre und Preis pro Zeile erbeten unter G. H. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Bausach.

Ein mit Bureau und Bankstelle durchaus vertrauter energischer Bautechniker, flotter Zeichner, militärisch, in dauernde angenehme Stellung gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, kurzem Lebenslauf und Handschriften in Briefform unter W. J. 197 bis zum 10. Oktober an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13477

Schreiber oder Kaufmann für einige Stunden des Tages gesucht. Offerten unter P. H. 754 an den Tagbl.-Verlag. 13398

Ein junger Schreiber gesucht. Eschhofen, Gerichsvollz., Friedrichstraße 50.

Ein junger Mann

mit guter Handschrift zum sofortigen Eintritt gef. Wetzl., Gerichtsvollz., Jahnstraße 84.

Eine concurrenzfähige und angenehme Veri.-Anstalt (Renten, Capital- u. Lebensversicherung) sucht einen thätigen Herrn von gutem Ruf aus (E. H. a. 2889) P 152

Inspector. Die Anstellung gegen Fixum, Diäten etc. erfolgt nach einigen guten Erfolgen. Offerten, möglichst mit Angabe von Referenzen und der bisher. Thätigkeit, unter V. 551 an Heiner, Eisler, Hamburg.

Junger Mann mit schöner calligraphischer Handschrift für Hotel-Bureau gesucht. Off. u. H. E. 96 an den Tagbl.-Verlag.

Ein hiesiger Verein sucht zur Beschaffung schriftlicher Arbeiten etc. einen älteren Herrn, welcher solche in seiner freien Zeit erledigen kann. Offerten unter H. P. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Zu Buchführung erfahrene zuverläss. Persönlichkeits für tagw. oder stundenweise gesucht. Weill. schriftliche ausführliche Offerten u. P. G. 112 an den Tagbl.-Verlag. 13362

Zuverlässiger Mann von größerem hiesigen Verein zum Anstoß der Beiträge gesucht. Offerten unter A. P. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Einkassierer. Wir suchen per sofort einen tüchtigen umfänglichen Einkassierer für ein eingetragenes Landtour. Caution von 500 Mk. erforderlich. 13005 Singer Co. Nähmaschinen-Fab., Marktstraße 34.

Arbeits-Nachweis Rathhaus, Tel. 2077. Ges. sof. mehr. selbst. Electromonteur. Selbstständiger Schlosser für dauernd gesucht Schwalbacherstraße 25.

Tüchtiger Fräser sofort gesucht. Mech. Waurowitzer, Offenbach a. M., Weberstr. 80.

Wobeltreiner gesucht Bleichstraße 4. Selbstständige Schneidergewerbeten bei dauernder Stell. gef. H. Humer, Friedrichstraße 37, selbstständig, solid.

Glasergehülse, Arbeiter, an erste Stelle gef. Neckerstr. 38. 13373

Glasergeselle gesucht Abelstraße 20. Zwei tüchtiger Fräser per sofort gesucht. 13508 B. Rosenstein, Weinhandlung, Taunusstraße 5.

Tapetiergehülse für dauernd sofort gesucht. Louis Best, Dranienstraße 22.

Junger Tapetiergehülse gesucht Postenstraße 14. 13136

Ein Polsterer gesucht Delenenstraße 1. Ein tüchtiger Tapetiergehülse sofort gesucht Jahnstraße 38. 13447

Ein tüchtiger Herr- oder Damenarbeiter gef. Th. Kies, Kerkstraße 30.

Einem tüchtigen Hosen Schneider sucht Fr. Vollmer. 13302

Tüchtige Arbeiter f. dauernd gesucht. H. Messerschmidt, Bärenstraße. Ein Wochenschneider auf dauernd gef. Dranienstraße 25. 12899

Einige erste Kostarbeiter finden sofort dauernde Stell. Lohn-tarif I, höchste Preise. H. Marxheimer, Wilhelmstraße 22. 13195

Tücht. Wochenschneider findet Jahresstelle Nieblstraße 8. 13264

Tüchtige Schneider finden dauernde Arbeit bei Kuring, Bahnhofstraße 6. Tüchtige Schneidergehülse gef. Kirchgasse 6.

Durchaus tücht. Damenschneider gesucht. Nur 1. Kräfte wollen sich melden bei Assmann, Luisenstr. 22. 13412

Schneider-Gehülse gesucht Friedrichstraße 44 b. Seel. 13371

Tüchtiger Wochenschneider gesucht bei 13485 Lud. Dörzer, Goldgasse 16, 2.

Junger Kellner wird bis zum 7. Oktober gesucht Dellandstraße 54. Püres.

Zwei tüchtige kräftige Arbeiter, welche gute Zeugnisse ausweisen haben, per sofort gesucht für mein Eisenloren. 133-3

Unter günstigen Bedingungen wird per sofort von einer hiesigen Weingroßhandlung ein Lehrling gesucht. Off. sub T. H. 172 an den Tagbl.-Verlag. 13435

Lehrling für kaufmännisches Geschäft, mit schöner Handschrift, gel. Selbstschreibende Offerten unter H. J. 178 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit guter Schulbildung per sofort von hiesiger Weinhandlung gef. Offerten u. H. H. 756 an d. Tagbl.-Verl. 13445

Lehrling sofort gesucht. Metallgießerei u. mechan. Werkstätte J. Becker, Frankfurterstraße 5.

Lehrling für elektrische Installationen gesucht Webergasse 51, 2 St. links. 13506

Auf jogleich ein junger Mann als Bote gesucht. Angenehme Jahresstellung. Näheres Emserstraße 19, 3. Buchhandlung Eisenbrunn.

Empf. mehr. Geschäftsdienere, pr. Zeugnisse. Centr.-Bür. Warlies, Goldg. 18, Teleph. 2085. Ja. Hausburche gef. Karlsru. 22, Ecke Abelstraße 50, Laden. 13085

Junger Kaufburche von 14-16 Jahren für leichte Arbeit gesucht. Fr. Koppel, Kengasse 7. 13003

Tücht. solider stadtkundiger Hausburche für dauernd sofort gesucht. Peter Quint, Marktstraße 14.

Tüchtiger Hausburche gesucht. 13399 Fr. Groll, Goethestraße 18.

Kräftiger Hausburche gef. Taunusstraße 17. Ordentl. Hausburche gesucht Westendstr. 3. 13141

Ein braver Junge (14-15 Jahre) z. Auslaufen u. f. leichte Arbeit gesucht Nieblstraße 56. 13137 (14-16 J.)

Ein Hausburche (15-17 Jahre) tagsüber gesucht Goldgasse 21, Korbgeschäft. 13425

Junger kräftiger Hausburche per sofort gesucht Nieblstraße 9. 13453

Junger Hausburche gegen guten Lohn sofort gesucht. 13453

Hausburche f. Fischgeschäft gesucht. Ausfragen Plauerstraße 10, im Laden, von 10-12 Uhr. 13425

J. saub. Hausburche sofort gesucht 13364

Restaurant Baum, Faulbrunnstr. 13. Ein zuverl. Hausburche von 15-17 J. f. gef. Fr. Dürr, Adlerstraße 29. 13372

Hausburchen für Restaurant, Conditor, Delicatessengesch. sucht Grünberg's Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Lad. Tel. 434.

Junger Hausburche gesucht. J. C. Meier, Kirchgasse 52. 13312

Ein junger Hausburche gesucht Kirchgasse 60, im Seifengeschäft. Anständiger Jg. Mann gef. Glaschenbier-Handl. Bertramstraße 14, 1 r. 13415

Ein ordentlicher Junge findet dauernde Beschäft. Carl Ritter, Buchdruckerei.

Junger Hausburche gegen sehr hohen Lohn gesucht Abelstraße 41, im Laden. 13503

Ein tüchtiger Burche wird gesucht Nieblstraße 21, Post. 13504

Regelunge sofort gef. Teutonia, Bleichstraße 14. Tüchtiger Aufseher, der auch etwas Feldarbeit verricht, baldmöglichst nach auswärts gef. Monatlich 40 Mk. Zu melden bei August Köhler, Seidenrücken, Seelgasse. 13195

Ein zuverlässiger Aufseher gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13311

Ein zuverlässiger Fuhrknecht gesucht. 12470

Wiltb. Thon, Dogheimstraße 18. Ein tücht. Fuhrmann, der Sack tragen kann, gegen hohen Lohn gef. Luisenstraße 4. 13244

Tücht. Fuhrknecht gesucht Feldstraße 18, P. Ein tüchtiger Knecht gef. Felsstraße 15. 13404

Ein tücht. Fuhrknecht sof. gef. Feldstr. 17. 12456

Ein kräftiger Stalljunge sofort gesucht. Reithahn, Luisenstraße 6.

Gesucht für sofort einen Stalljungen, der auch zuverlässig fahren kann. Meldungen zwischen 12-1 Uhr Bureau Abenstraße 21. Reitemayer. 13301

Bierzig bis fünfzig tüchtige Grundarbeiter gesucht. Näh. Adam Tröster, Feldstraße 25, oder Banstelle Widmartring. 13344

Tagelöhner gef. Westendstr. 18, Parterre.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger jüngerer Buchhalter und Correspondent sucht Stelle, eventuell auf Stunden oder halbe Tage. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gest. Offerten u. C. H. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Vertrauensstellung sucht gebild. Geschäftsm. Herr, repr. Jg. Ba. Ref. Off. u. P. G. S. 7425 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. P 138

Junger Kaufmann, Lagerist und Verkäufer, sucht alsbald Stelle. Off. unter H. G. 138 an den Tagbl.-Verlag erb.

Suche Stell. als Kassier od. Geldinnehmer, am liebsten bei einer Brauerei. Caution bis 7000 Mk. kann gestellt werden. Offerten unter C. P. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter f. Abends Nebenbeschäftigung. Off. unter S. G. 119 an den Tagbl.-Verlag. Intelligenter erfahrener

Kaufmann, selbstständiger Disponent, sucht Engagement per sof. od. 1. Novbr. Offerten unter O. J. 190 an den Tagbl.-Verlag

Buchhalter mit besten Empfehlungen sucht per sofort eventl. später Stellung. Offerten unter T. J. 191 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann, 26 Jahre alt, acht Jahre Soldat, mit schöner Handschrift, sucht per 15. Oktober Stellung als Bureaugehülfe, Küchener oder Portier. Gest. Off. unter H. J. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Jg. Mann sucht St. als Ausläufer oder Hausburche. Bleichstraße 17, 3

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige. Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, das unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Christiane Stadt, geb. Fischer, nach längerem Leiden im 76. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen Rauhach, den 3. Oktober 1900. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 5 Uhr statt.

Codes-Anzeige. Es hat Gott gefallen, unser liebes einziges Kind,

Willy, heute Morgen 8 Uhr in Folge von Gehirnverletzung zu sich zu nehmen. Solches setzen tiefbetrübt an mit der höchsten Bitte, Kränze und Blumen-spenden zu unterlassen.

Die tiefbetrübten Eltern: V. Geiger, Diakon, und Frau. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 66, aus statt.

Verschiedenes

Costüme und Blousen w. angef. Röderstraße 10.

Costüme, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden tadellos sitzend angefertigt bei Frau J. Diefenbach, Schwabacherstr. 5, 2.

Eine bessere Frau, im Renovieren der Kleider und Ausbessern der Wäsche durchaus erfahren, sucht noch einige Tage zu befehlen. Hauptbrunnenstraße 9, 2 links.

Modistin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Waltraustraße 33, Bort.

Güte w. eleg. u. bill. garnirt, Bunt- u. Weißf. annehmlich. Schlichterstr. 16, Bort.

Güte w. el. u. b. garn. Oranienstr. 66, D. 2 r. Auch w. Straußfedern gewaschen u. getraucht.

Wäsche zum Bügeln wird angen. Morisstr. 28, Dth. 3 rechts.

Wäsche zum Bügeln wird angen. Seerodenstraße 25, Dth. 3 l.

Sandhaube w. schön gew. u. ächt ger. Kirchstraße 38. 12274

Wäsche 7. Wsch. u. Büg. w. a. Land angen. Bannstraße 7, 1. 1

Nur kurze Zeit hier. Wohne Hauptbrunnenstr. 12, 1 rechts. Die berühmte Hymnologin Mrs. Lendsey, früher Hirschgraben 26. Nur für Damen.

Kind diestr. best. Perf. findet liebevolles Heim geg. einm. Abfdg. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12500

Ein Kind besserer Herkunft wird von gut situierten Eltern ohne Kinder jetzt oder später in gewissenhafte Pflege genommen. Gest. Offerten u. A. Z. 116 Hauptpostlagernd Mainz. F 21

Geld jed. Höh. coul. Offiz. Beamte, Geschäftst. Rückp. 1 Sallé, Berlin, Heidenfeldstr. 9. F 138

Für ein Geschäft 2000 Mark mit Gewinnanteil gesucht. Offerten unter J. u. 207 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen gesucht. Königl. Preuss. Staatsbeamter in Kottbus am Main, durch unverschuldete Verhältnisse p. u. dadurch, daß er, seine Frau und zwei Kinder, in schlechte Wohnungsverhältnisse gezwungen, erkrankt sind, in den letzten 6 Wochen mit Nahrungsmitteln u. Lampen hatte, mit der Familie sogar Roth leidet, sucht ein Darlehen von 1500 Mk. gegen pünktliche Rinszahlung, um angewachsenen Verpflichtungen nachkommen und seine Familie vor weiterer Roth schützen zu können. Sicherheit: Eine Lebensversicherung über 3000 Mk., evtl. Mobiliarkaufschreibung mit 6000 Mk. Brandkassen-Berf. Angebote unter F. W. 44 postlagernd Kottbus.

300 Mk. auf 1. 1 1/2 Jahr g. ante Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter M. G. 141 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Frä., alleinst. u. bes. Verhältn. h. gröss. Gesellsch. meid., wünscht all. unabh. Persönlichk. (Dame od. Herr) uneigennützig u. ehrenh. Char. kennen zu lern. zwecks Anschl. u. Spazierg. z. Bes. v. Vortr. u. conven. Falls a. sonst geist. anreg. Veranstaltung. — Nur Off. mit Ang. d. v. Adr., d. Alt. u. Stand. berichte. u. an Rudolf Mosse, Wiesbaden, unt. F. W. 3280 erbeten. F 138

Wer möchte einer völlig allein. auf. Witwe mit Rath u. Thut ein bißchen beistehen? Offerten unter A. Z. 10 Hauptpostlagernd.

Sehrath. 4-60 Dam. m. gr. Verm. wünsch. Zeit. Pros. umf. Journal, Charlottenburg 2.

Ein junger Mann, 34 Jahre alt, in guten Verhältnissen, wünscht die Bek. wichtiger einer jungen Dame zu machen, zwecks späterer Heirath. Es wird weniger auf Vermögen, als auf wahre Bildung gesehen. Discretion Ehrensache. Anonym ausgehloffen. Offerten unter A. J. 177 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Streng reell. J. Kaufmann, 26 J., ev., in sicherer Lebensstellung, mit gr. Verm., sucht die Bekanntschaft einer geb. häusl. erz. J. Dame, mit ca. 30- bis 50,000 Mk. Mitteln, behufs bald. Heirath. Strengste Discretion Ehrensache. Vermittler verboten! Off., mögl. mit Photogr., unter G. H. 205 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

M. M. 940. Nicht Mittwoch, son. era Donnerstag.

Verloren Gefunden

Verloren ein Regenschirm mit goldenem Griff. Abgegeben gegen Belohnung Kapellenstraße 48.

Ein Laternenstiel verloren. Gegen Belohn. abg. Jahrb. 19. 13462

Gefunden. Am Sonntag Abend eine silb. Dauten- Uhr gefunden. Abzuholen geg. Einrückungsgebühr Schierkeimerstraße 11, 1.

Gefunden ein Goldnetz. Näh. Verderstraße 1, 1 St.

Unterricht

Day School for English and American Boys 11878

conducted by Herr Fritz Homann assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: German and French. Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at Kutykion, Mainzerstrasse 14.

Kindergarten Eleonorenstr. 3, Part. nimmt Kinder an u. 3-6 Jahren. Preis pr. Monat 4 Mk., zwei Kinder 7 Mk. 12889

Für höh. Tochterg. Raatich gepr. Lehrerin ertheilt Unterricht in all. Fäch., auch Nachhilfe. Bismarckring 35, 1 l. 9922

Erfahr. gut empfohl. Lehrerin, lange im Ausland thätig gewesen, ertheilt Unterricht in Deutsch, Franz., Engl. u. Italien. Richtstraße 9, 1 links.

Frä. Verwonson, Sprachlehr. l. Rang., Röderstraße 28, 1. 11597

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr., erth. ardt. Unterr. zu maß. Preise. Schwabacherstr. 51, 2. 11879

Englische Conversation, Correspondenz, von Hochschullehrer aus Amerika. Maesler, Bismarck-Ring 16, 2.

Unterr. in Engl., Frz., Dtsch. (u. Nachh.) v. erf. Lehr. l. im Ausl. Sprechz. 11-12. Frä. Grädler, Luisenstraße 15, 2.

Gebild. Französisch ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache. Mt. 1. 25, auswärts Mt. 1.75. Off. u. n. s. G. 590 an d. Tagbl.-Verl.

Italienerin (Lehrerin) unterr. in ihrer Mutterspr. (Gram., Convers., Lit.) A. Viczoli. Näheres Adelheidstr. 76a, 2. Et.

Italienisch lehrt Italienerin, Mollerstrasse 4, 2. Sprechzeit täglich 5-6.

M. Goetz, Stenogr., orth. Privat-Unterr. nach Gabelberger System. Röderallee 12. Tel. 644. 11750

Herrn und Damen erl. die Stenographie (Gebotd.), sowie Schreibmaschine (System Remington) schnell u. gründl. bei bill. Berechn. Näh. unter H. S. 24 postlagernd Wehrstraße.

Mal- u. Zeichen-Unterricht nach dem Gypsmodellen in und außer dem Hause ertheilt Frieda von Wiemann, in München ausgebildete Malerin, Bestenbühlstraße 34.

Hans Schreiner, Königl. Schauspieler.

Nede- u. Vortrags-Schule für Laien und Berufslehrer. Vollständige Bühnen-Ausbildung, Mimik, Gedicht, Anstaltslehre, Rollenstudium. Nach erfolgter Ausbildung Vermittelung v. Engagements. Einstudiren von Stücken, Verfass. v. Festspielen etc. Näheres Oranienstraße 45, 2.

Laura Müller, Clavierlehrerin. Taunusstrasse 57, 3. Et. links.

Erfahrene Clavier-Lehrerin ertheilt größt. Unterricht nach bewährter Methode à Std. 1 Mk. Näheres im Tagbl.-Verlag. 12808

Gesang. Zurückgekehrt, beginne ich den Unterricht am 2. Oktober, und habe meine Sprechstunden täglich von 3-4 Uhr. 13085

Gertrud Bussler, Mollerstrasse 1.

Carl Beermann, Agl. Preuss. Kammermusiker, 1. Violinist am Königl. Theater, erth. Violin-Unterricht (Methode Joachim). Friedrichstraße 18, 2. Sprechzeit 4-5 Uhr.

Clavierunterricht erth. Louis Scharr, Agl. Kammermusiker. Friedrichstraße 19. 11880

Habe meinen Musik Unterricht wieder begonnen. Künstlerische Ausbildung stimmgebender Damen. Julie von Pfeilschiffer, Taunusstraße 41.

Gründl. Clavier-Unterricht zu maß. Preisen. Kapellenstraße 9, 3. 12987

Gründl. Clavierunterricht nach vorgähl. Methode erth. eine erfahrene Lehrerin. Preis der Std. 1 Mk. Beste Ref. Adresse i. Tagbl.-Verl. 12726

Handarbeits-Unterricht. Unterricht in allen einfachen u. Kunst-Handarbeiten, Wäsche-Zuschneiden, Maschinennähen, Schneidern u. Schmittmuster-Zeichnen ertheilt Frau J. Goldt, Raatl. gepr. Handarbeitslehrerin, Röderstraße 9, 3 l.

Die Bügel-Kurse von Frau Sperling, Adrehtstraße 3, 1, haben wieder begonnen. Anmeldungen beliebt erbeten. — Der Eintritt in die Kurse kann täglich erfolgen.

Fremden-Pensionen Kapellenstr. 3, 1. Et., elegant möbl. Zimmer frei.

Bornehme ältere Dame sucht Pension in oder Nähe Taunusstraße, nicht über 3 Mk. tägl. Off. unter E. H. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Abwegstraße 11 im Privatbanke (ruhige Villa) sind in erster Etage fein möblirte Zimmer billig zu vermieten.

Vegetarische Pension Winter Blücherstrasse 11, P. Dasselbst gut bürgerlichen Mittags- u. Abendtisch.

Villa Friese Emserstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. elektr. Bahn, Bahnh.-Wald. 5029

Pension Ossent, Grünweg 4, dicht am Park und Kurhaus, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Ruhige Lage, gute Küche, elektr. Licht.

Villa Beaulieu, 16. Nerothal 16. Hochherrenhaftlich möblirte Wohnungen mit Küche, auch einz. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. Aller Comfort. — Telephon 545. 6334

Philippstraße 2 ein febl. möbl. Bort.-Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Taunusstraße 33, 35, 2. Etage, werden Donnerstag 2 große Vorderzimmer frei. Sonnenleite, Verionen-Aufzug, Wäder.

Weißstraße 8, 1, zwei bis drei gut möblirte Zimmer, in gutem Hause, zusammen oder einzeln, abgegeben.

Wohnung

Außerhalb der Stadt wird ein größerer Schuppen u. daranstoßend ein Stück Land, zu gewerblichen Zwecken, auf längere Jahre zu pachten gesucht. Off. unter G. H. 20 postlagernd erbeten.

Mietwohnung

Mittelgroßes Haus für den 1. April 1. J. wird auf längere Jahre zu mieten gesucht. Die Lage darf nicht zu weit v. Theater sein. Ein kl. Garten soll dabei sein. Ana. mögl. mit Phot. u. Zeitungen u. A. G. 133 bef. der Tagbl.-Verlag.

Auf jogleich gesucht in ruhiger Höhenlage eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehö., möblirt oder auch unmöblirt, wenn kein Aufzug im Hause, nicht über 2 Treppen. Die Mietzahl der Zimmer muß unbedingt nach Süden gelegen sein. Offerten mit genauest. Preisangabe unter P. E. 103 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine herrschaftliche Bel-Etage, 5-6 Zim., f. 1. April, ev. früher, von ruhigem älteren Ehepaar zu mieten gef. Off. mit Preisangabe erbeten unter A. H. Hotel Adler.

Ich suche zum 1. Januar 1901 eine schöne Wohnung von fünf Zimmern u. erbitte Offerten mit Preisang. u. n. s. D. 82 a. d. Tagbl.-Verl.

Wohnungsgesuch. Eine stille Familie (2 Pers.), pension. Staatsbeamter, sucht z. 1. April 1901 eine der Reizeit entsprechende, angelegte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Maniarde etc. Fr. Off. mit Angabe der Lage und des Mietpreises etc. unter B. H. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, 1., 2. od. 3. Etage, 4-5 Räume, abgeschlossen, nebst Zubehö., unter Preisangabe gesucht. Offerten erbeten an das Hypotheken-Geschäft von Herrn. Friedrich, Mühlstraße 1.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. Küche v. j. bef. Ehepaar sofort gesucht. Preis bis 50 Mk. monatlich. Offerten unt. S. J. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann sucht hübsch möbl. Zimmer per 1. Nov. Off. u. n. s. G. 208 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) in der Nähe des Bahnhofs gesucht. Offerten mit Preisangabe unter U. J. 195 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6420

Zeit. gebildeter Herr sucht ein auch zwei elegant möbl. Zimmer bei angenehmer Familie. Offerten unter C. H. 201 an den Tagbl.-Verlag.

Ein solid. Herr sucht für die Dauer per 15. Okt. ein großes schön möbl. Zimmer resp. Wohn- u. Schlafzimmer bei angenehmer Familie, west- u. nordwestlicher Stadtheil. Off. unter H. J. 182 an den Tagbl.-Verlag.

Große Mansarde, trocken, ungezieret, zum Unterstellen von Möbeln v. sof. gef. Off. u. Preisang. u. n. s. G. 202 a. d. Tagbl.-Verlag.

Photographisches Atelier zu mieten gesucht. Off. erbeten unt. Z. J. 748 an den Tagbl.-Verlag. 3290

Das

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftstokalen, möblirten Zimmern.

Wohnungen

Villen, Häuser etc. Sofort zu vermieten Villa Diana, Dambachthal 21, mit großem Garten, als Pensionat geeignet, bestehend aus 11 Zimmern und reichl. Zubeh. N. Fabrikbureau der Heyendach's Metallwaarenfabrik, Kellerstraße 17. 6281

Sonnenbergstraße 47 Villa mit Stallung für 4 Pferde, Remise, Grundboden und Kautschuk-Wohnung ist zu vermieten oder zu verkaufen. Garten von 63 □ Ruth. N. Borm. dak. 6307

Villa am Rhein. In schöner Lage Wiesbaden ist eine Villa mit großem Obhgarten und Hinterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verl. F 156

Geschäftslokale etc. Bahnhofstraße 5 Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. St. 6409

Blischstraße 2 ein Laden u. zwei gr. Büreaus-Räume, event. zusammen zu vermieten. 3988

Dohmeinstr. 13 große Lagerräume zu verm. Rah. dak. 5039

Kaiser-Friedrich-Ring 90 sind sofort 3 große Zimmer zu ebener Erde als Geschäftsräume, ev. mit Stall für 2 Pferde zu verm. Näh. dahelbst 3. Et. 6409

Schönes Ladenlokal mit Zimmer in bester Geschäftslage (Langgasse 12) bis zum 1. April 1901 per sofort oder später billig zu vermieten. Bekand. wird im Hause ertheilt. 6416

Laden mit 2 Schaufenstern in der Wilhelmstr. sofort bis Weihnachten zu verm. Off. sub Z. H. 726 an den Tagbl.-Verlag. 6018

Ein neuer Laden mit vollst. Einrichtung für Colonial-Geschäft nebst Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6421

Wohnungen. Adrehtstraße 31 (Edwans) Bel-Etage, drei Zim. mit Balkon, Küche, 1 Maniarde, Keller an ruh. Leute auf sofort zu verm. 4322

Adrehtstraße 31, Wohnhaus, ist die 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehö., neu hergerichtet, sofort billig zu vermieten. 6377

Bertramstr. 10, 3 St., vier u. Zubehö. sofort zu verm. Näh. bei Georg Birk, Bertramstr. 7, Part. 6173

Dohmeinstr. 33 ist die Bel-Etage, besteh. aus 6 Zimmern, Balkon, Bad nebst Zubehö., auf sofort zu vermieten. Näheres Adolfsplatz 10, Part. 4008

Sellmündstraße 4, 2 r. od. Part., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehö. auf gleich oder später zu vermieten. 6357

Serrurgartenstraße 17, 2., 6 Zimmer, Bad, Maniarde, nebst Zubehö. sofort zu vermieten. Preis 1900 Mk. 6357

Hochherrenhaftliche Wohnung. Kaiser-Friedrich-Ring 5, 2. Et., 8 Zimmer, 3 Balkons, Mani. etc., ist zum 1. Jan. 1901 zu verm. Zu besich. v. 11-2 Uhr. Alles Näheres Kleiner Café, Weberstraße 8, b. Hellwig.

Kais.-Fr.-Ring 82 die 1., 2. u. 3. Et., hochtele., 9 Zimmer, 4 Balk., Bad, Speisek., 2 Mani., 2 Keller, Parterre 6 Zimmer mit demselben Zubehö. zu vermieten. Näh. dahelbst. 5917

Kaiser-Friedrich-Ring 92 Parterre-Wohnung, 5 große Zimmer, Badzimmer nebst allem Zubehö., per 1. Oktober zu vermieten. Einzigen Bes. mittags 10-12, 4-6. Näh. Bel-Etage. 4210

Kirchgasse 36, 2, vis-à-vis dem „Nonnenhof“, 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., ganz oder theilw., per sofort zu vermieten. Näh. Meyer, Kirchgasse 36, l. 6285

Eine vorzügliche, der Reizeit entsprechende eingerichtete, in schöner neuer Straße belegene 1. Etage:

5 Zimmer, Küche, 2 Balkons, Bad und 2 große Maniarde (Eldofseite), ist Verhältniß halber billig abzugeben. Kann sofort bezogen werden. Jeden Tag zu befehlen. Lorenburgstraße 3, 1 (neben der Adrehtstraße).

Wohnungsnachweisbureau Lion. Mainzerstraße 34 sind 8 Wohnungen à 3 Zim. nebst Zubehö. sogleich zu vermieten. 6287

Mauritiusplatz 3 ich. Mani.-Woh. sof. abg. 1p zu verm. Näh. b. Herrn Schiller, Dth. 6427

Morisstraße 34, Mäuzer Hof, eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 6413



# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 463. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 4. Oktober.

48. Jahrgang. 1900.

Das Leben ist die große Dunkelkammer,  
In der das Einzelschicksal sich entwickelt  
Zum Counterfei von allem Menschenjammer.  
D. v. Breitschen-Zelmann.

(3. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Verhängnisse.

Roman von Walter Schmidt-Säcker.

Seltam; dieser fremde Mensch, den sie zwei Tage nur kannte! Was lag im Grunde daran, ob er bei der Abreise zugegen war oder nicht? —

Aber es war rücksichtslos, und diese Rücksichtslosigkeit verlegte sie. —

Gerade, als sie im Wagen alle Platz genommen und mit der Freifrau die letzten Abschiedsworte getauscht hatten, theilte sich jenseits der Chaussee das dicke Buchengebüsch und mit einem Sprunge schwang sich Egon über den Graben und trat auf den Wagen zu, indem er den Hut lästete.

Seine hohen Stiefel waren bestaubt, auf seiner Poppe hingen Kiefer- und Tannennadeln und sein Gesicht glühte; quer durch Unterholz, Gestrüpp und Gräben war er gelaufen.

Er freute sich sichtlich, noch rechtzeitig zurückgekommen zu sein und wünschte Allen mit demselben liebenswürdigen Lächeln, derselben nichtsfagenden Verbündlichkeit glückliche Reise.

Nur einen Moment, als er sich Hertha empfahl und ihre Augen sich begegneten, kannte er es in den seinen auf, wie ein zukender Blick, und die Lippen, die sich auf ihre schmale Hand pressten, brannten heiß und trocken, daß es sie durchbedte mit leisem bangenden Schauer.

Als der Wagen davonrollte im wirbelnden Staube des sonnenbestrahlten Weges, legte Frau von Arenau ihren Arm in den des Sohnes und sagte, indem sie noch einmal den Davonfahrenden nachschaute: „Es ist doch seltsam, daß manche Menschen uns vom ersten Augenblick an lieb und sympathisch sind, als wenn wir seit Jahren sie kennen. — Findest Du das nicht auch?“ — Und dabei streifte ihn ein Seitenblick aus den glühenden Augen! —

„O gewiß“, gab Egon freundlich zurück, „der alte Medizinalrath hat mir außerordentlich gefallen!“ Die alte Dame antwortete nicht, nur fester hing sie sich an den Arm ihres Sohnes und lächelte still und verständnisvoll vor sich hin, während sie gemächlich ins Haus schritten.

Bald hatten die Reisenden den breiten Chausseeweg hinter sich mit seinem Staub und Sonnenbrand, und der Landbauer bog im Schritt in den schmaleren Fahrweg ein, der mitten durch den Wald zwischen dichtsichtigen Baumgruppen hinführte.

Der weiche, würzige Duft von frischem Moos und Nadelholz athmete um sie her und erzeugte im Verein mit dem leisen Schankeln des Wagens und dem dumpfen, monotonen Geräusch der Hufeisen in dem weichen Sand jene süße angenehme Müdigkeit, die sich wohlthuend um alle Sinne legt.

Vis-à-vis unterhielten sich die beiden Herren von ernsten, wissenschaftlichen Dingen, neben ihr war die gute Tante sanft eingenickt, und so sah Hertha dann mit halbgeöffneten Augen, sich selbst überlassen, und genoß ungestört die herrliche Fahrt.

Ein Friede lagerte rund umher, wie er nur im großen Heiligthum der Natur wohnt, wie ihn der Mensch, der heraustritt aus dem Jagen und Hasen der Städte, mit Andacht und Neid bewundert. —

Kühl wehte es aus den Gründen des Waldes, wie aus den offenen Pforten eines gewaltigen Domes, smaragdgrüne Lichtreflexe tanzten und zitterten durch die Zweige auf das Moos und die Farben des Bodens, und nur in den höchsten Wipfeln der Tannen, die schwarz und dunkel zwischen den lichten Fichten und Buchen aufragten, bebte es zuweilen kaum merklich wie leises Athmen dahin.

Tief im Gehölz hämmerte der Specht, manchmal fiel ein Tannenzapfen durch die knackenden Zweige, daß die Vögel erschrocken aufstarrten.

Goldbraune Hummeln und bunte Falter wiegten sich auf den zahllosen Glockenblumen und zeitweilig stieg der würzige Duft frischer Walderdbeeren auf. — So ging es stundenlang hin durch den schweigenden Tann, bis endlich die ersten Häuser auftauchten mit ihren flammrothen Ziegeldächern und das reizende Bild sich änderte.

Ueber die schlecht gepflasterte Straße rollte der Wagen durch den leichten Ort zur kleinen Bahnstation.

Es war Sonntag. — Von der Ortstraße herab hatten die Glocken, vor den niedrigen Häusern standen in Gruppen die Durichen und Mädchen in der malerischen Festtracht der schwäbischen Bauern, und weißblonde Dorfknaben liefen neugierig und schreiend neben dem Wagen her.

Eine Schaar Gänse stob schnatternd nach allen Richtungen auseinander, und auf der Mauer eines kleinen Gutshofes zwischen bunfarbigen Tauben schlug ein Pfau sein farbenprächtiges Rad.

Als man am Stationsgebäude ausgestiegen war und Hertha als Letzte um den hölzernen Zaun bog, trat plötzlich ein hübscher junger Bursche mit braunem Teint und freundlichen Augen auf sie zu, grüßte höflich und überreichte ihr einen vollen Strauß frischgeschchnittener, köstlicher Rosen.

„Glückliche Reise, gnädiges Fräulein,“ sagte der junge Mensch und rannte davon, eh' sie sich noch von ihrem Erstaunen erholen und fragen konnte; daß aber die Blumen für sie bestimmt sein mußten, verrieth ihr der kleine, mit Bleistift geschriebene Zettel, der an einem der Stiele befestigt war.

„Fräulein Hertha Blankenhagen“ stand darauf! Sonst nichts! —

Die gute Tante war ebenso erstaunt, wie das junge Mädchen und ahnte nicht, daß dem lustigen Kinde das Herz schlug zum Herfüringen in Bäume und Seltigkeit, daß aus den summen Blumentischen eine laute jubelnde Sprache in ihre Seele drang und sie erzittern machte in einem nie gekannten Gefühl!

Als sie im Coupé Platz genommen hatten und der Zug sich schraubend und bummel rollend in Bewegung setzte, stand Hertha am Fenster, presste den Strauß an ihre klopfende Brust und schaute zurück in der Richtung der hohen, dunklen Schwarzwaldbäume.

Angesehen und heimlich stahl sich eine schwere, schimmernde Thräne unter den Wimpern der sonst so fröhlichen Augen hervor, rollte langsam über die glühenden Wangen und fiel zwischen die purpurnen Blätter des geheimnißvollen Straußes.

Monate sind vorüber! — Zwischen dunklen, tannenbewaldeten Höhenzügen ragt aus den Kronen mächtiger Ulmen und Linden ein stolzes Herrenhaus, weit abseits von der breiten Landstraße.

Eine längst verschwundene Generation hat es erbaut, ein altfränkischer, zoffiger Stil hat die Fassade mit Ornamenten und Emblemen geschmückt, um die Plattform des Daches zieht sich eine kleinere Balustrade, in deren Mitte zwei geflügelte Greifen das Wappen der von Arenau halten.

Um die eine Schmalseite des Schlosses wuchert hundertjähriger Eichen, klettert an allen Ecken und Kanten empor mit zahllosen Wurzeln, umspinnt alle Fenster mit üppigem Grün und bildet eine lebende Mauer über dem verwitterten Gestein. — Vor dem hohen Eingangsthor lagern auf sandsteinernen Postamenten zwei bronzene Hirsche mit vielzackigem Geweih und schließen die Rampe ab, die hinunterführt in den wohlgepflegten Garten.

Hochstämmige Rosen umsäumen den weiten Rasenplatz, in dessen Mitte ein feiner Wasserstrahl in das breite Becken niederplätschert, und zwischen ehrwürdig alten Linden und Buchen hindurch führt der gerade Weg zu dem gußeisernen Gitterthor, das das Herrenhaus gegen die Landstraße hin abschließt.

Mund umher breitet sich Wiesengrün, von Landwald amuthig umsäumt — Thüringer Land.

Im Erkerzimmer sitzt die Freifrau mit ihrem Sohne beim Frühstück.

Die alte Dame lehnt in dem lebergelbten Armstuhl, und Egon, ihr gegenüber, blättert zerstreut in einer Journalmappe, die neben ihm auf dem Tische liegt, während ein alter Diener den Thee servirt. —

Er ist ein wenig bleicher als sonst, um seine Augen liegen tiefe, geheimnißvolle Schatten, für seine sorgliche Mutter ein deutlicher Beweis anhaltender und angestrengter Arbeit. Aber sonst scheint er heiterer zu sein, als gewöhnlich, wenigstens scherzt und plaudert er den ganzen Tag mit seiner Mutter von fröhlichen Dingen und keine ernste Sorge steigt ahnungsschwer in ihr auf. Vor einer Woche ist er plötzlich gekommen, in inniger Sehnsucht, in herzlicher Zärtlichkeit ist er in ihre Arme geflohen. — Es hat ihn zu ihr getrieben, das alte Heimweh, das er seit seinem ersten Scheiden aus dem Vaterhause nicht los geworden ist, und er benutzte die kurze Spanne Zeit zu gründlicher Erholung, denn in wenigen Tagen schon muß er wieder nach der Residenz, wo eine Fülle von Arbeit auf ihn wartet.

Als der Diener das Zimmer verlassen hatte, nimmt die Freifrau den Faden des Gesprächs wieder auf.

„Du weißt am besten, mein Kind, daß die Mütter alle ein wenig egoistisch in ihrer Liebe sind, und gern so lange als möglich ihren Einzigen für sich ganz allein behalten möchten, aber sieh, ich lebe doch nicht ewig, und der Gedanke, Dich dann allein und ohne Liebe im Leben zu wissen, hat oft etwas direkt Demuthigendes für mich!“ —

„Aber Mama“, lächelte Egon und hielt ihre Hand fest, die ihm gerade einschmeichelte, „was sind das für seltsame und zwecklose Sorgen! Erstens bist Du jünger, als Du selbst weißt, zweitens fühle ich mich für die Ehe nicht gut genug, denn Du weißt, daß ich davon sehr hohe Begriffe habe — und drittens: Wer sollte in meinem Herzen mit einer solchen Mutter wetteifern?“ —

(Fortsetzung folgt.)

## Tanz-Unterricht.

Hierdurch erlaube ich mir geehrte Damen und Herren darauf aufmerksam zu machen, dass meine diesjährigen

## Haupt- u. Extra-Kurse

Mitte Oktober beginnen. Durch Ausbildung auf der Hochschule des Bundes deutscher Tanzlehrer, woselbst mir das Diplom der Tanzkunst erteilt wurde, ist es mir ermöglicht, alle Neuheiten auf dem Gebiete der modernen Tanzkunst zu bieten.

Ferner empfehle ich mich dem geehrten Publikum und hochgeschätzten Vereinen zur Einstudierung von Costüm- u. National-Tänzen bei Festlichkeiten und Bällen.

Ich werde stets bemüht sein, den geehrten Schülerinnen und Schülern, sowie verehrlichem Publikum und hochgeschätzten Vereinen in jeder Weise voll und ganz gerecht zu werden.

Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Hellmundstr. 4, gern entgegen.

Hochachtungsvoll

## Anton Deller,

Lehrer der Tanzkunst, Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer und Ball-Dirigent der ersten Vereine Wiesbadens.

Unterrichtsalokal:

„Hotel Hahn“, Spiegelgasse.

NB. Gleichzeitig gestatte ich mir, einem verehrlichen Publikum nochmals anzuzeigen, dass ich im vorigen Jahre den Tanzunterricht von Herrn Tanzlehrer Rob. Seib übernommen habe und bitte ich, das gleiche Vertrauen und Wohlwollen, welches gen. Herrn erwiesen wurde, auch auf mich übertragen zu wollen.

Künstl. Blumen und Palmen (abwaschbar), Herbstlaubzweige in gr. Auswahl, Anfertigung von Bouquets, Jardiniere, Kränzen, Silberblüthen, Spiegelzweige empfiehlt H. V. Santen, Langgasse 4, I. früher Friedrichstraße 31.



## Glas! Porzellan!

Ausstattungs-Geschäft. Billigste Einkaufsquelle. Grossartige Auswahl.

## M. Stillger (gegr. 1858)

16. Mühlengasse 16. 11873

Gebraunten Kaffee.	per Pfd. Mk.	—,90
Java mit Campinos	„	1,—
Java mit Bortorico u. Honduras	„	1,20
Sonduras mit Menado	„	1,40
Menado mit Reilgerd.	„	1,50
Congo-Thee mit Souchong	„	1,50
Feinstes Salatöl	„	—,40
Feinstes Tafelöl	„	—,60
Egaler Würfelzucker bei Entnahme von Waaren	„	—,29
Schrahm-Butter offerirt	„	1,20

## Altstadt-Conium,

Neubau 31, Reichergasse 31.

Frühapfel p. Pfd. 8 Pf., Fallapfel per Pfd. 6 Pf. zu haben Sedanstraße 3. 10898

## Deinölsfirmis

per Schoppen 33 Pf. empfiehlt H. Zboralski, Rauerberg 2/4.

## Gasglühlicht,

prima Glühkörper, per Stück 35 Pf., Dutzend - Carton Mk. 4.— Brenner, Cylinder, Ersatztheile billigst. 11993

## P. J. Fliegen,

Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.

## Prima ste. Preiselbeeren

per 10 Pfd. 4 Mk., ste. Fruchtmarkelade, Pflaumenmus per 10 Pfd. 3 Mk., sowie alle andern Sorten ste. Gelees u. Rarmeladen empfiehlt W. Meyer, Schillerplatz 1.

## Eis-Flaschen-Schränke,



schwer, mit festem Schloss, für 50, 100, 150, 200, 300 Flaschen, leichtere, zusammenlegb., von Mk. 7.20 an. 10829

## Conrad Krell,

Spec.-Mag. für compl. Küchen.

Taunusstrasse 13. Telephon No. 2097.

## Frankfurter Würstchen,

## Neues Sauerkraut

empfiehlt 12629 Adolf Genter, Bahnhofstr. 12.

## Wohnungswechsel.

Habe meine Wohnung nebst Baubureau von Kaiser-Friedrich-Ring 33 nach meinem Neubau

## Walluferstrasse 6

verlegt.

## Telephon-Anschluss No. 203.

## Ph. Maurer,

Architect und Bauunternehmer. 19463

### Reichshallen - Theater.

Grossartiges Programm.

U. A.

Mira Dolinda, Soubrette.  
 Asta-Frio, Glocken-Imitatorin.  
 The Nessem, phänomenaler equilibristischer Wanderact.  
 Leo Mascetti, Illusionist und Prestidigitator.  
 Margarethe & Hedy, Duettistinnen.  
 Margarethe Jersey, Soubrette.  
 Josephi Linke, des singende und tanzende Europa.

### Damen-Chor.

Stimmbegabte junge Damen der besseren Stände, welche beizutreten wünschen (monatl. Beitrag 1 Mk.), bitte um alsbaldige Anmeldung. (Probe einmal wöchentlich zwischen 5 u. 7 Uhr im Beethoven-Conservatorium). 12782  
 Kapellmeister Hans Georg Gerhard, Friedrichstrasse 48, 3.

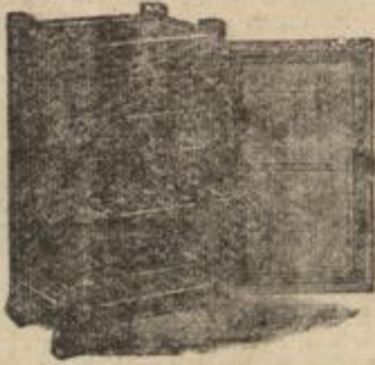
### Mein Dental-Office

befindet sich jetzt  
 Friedrichstr. 31 (Ecke Neugasse),  
 früh. Friedrichstr. 41, Ecke Kirchgasse.  
 C. Dietz,  
 Sprechst. für Zahnleibende 9-12 B. u.  
 2-5 N. 13305

Wohne jetzt Dorfstrasse 13, 3. 13304  
 W. H. Mann, Waffner.

Deutscher Cognac.  
 Französisch. Cognac.  
 Tokayer Cognac.  
 S. Müller, Adolphstr. 6, P.

Beste Qualität!  
 Billige Preise!  
 11841



Obstschänke (eig. Fabrikat), zum Aufbewahren des Obstes über Winter. Luftige Lage des Obstes, deshalb grössere Haltbarkeit desselben. Auf wenig Platz lassen sich einige Centner Obst aufbewahren. Auch als Speise- u. Weinschrank zu verwenden. Vorräthig in verschiedenen Grössen.  
 Conrad Krell, 11408  
 Taunusstrasse 13. Tel. 2095.  
 Spec.-Magazin f. complete Küchen.

### Runde & Landbrot,

aus gutem Roggenmehl hergestellt, täglich frisch bei  
 Bäckerei W. Lehr, Sedanstr. 14. 11992  
 Bahnhofstr. pr. Pfd. 4 und 5 Pf. 13296  
 W. H. Hermann, Sedanstr. 3.

### Größere Partie Futterkartoffeln

Centner Mk. 1.25  
 Schwalbacherstr. 49, P.

### Unterkleider

vorzügliche Qualitäten und alle Preislagen.

Jacken,  
 Beinkleider,  
 Hemden,  
 Strümpfe,  
 Reform-Kleidung,  
 Combinations.

### Franz Schirg,

Webergasse 1,  
 Nassauer Hof. 13139  
 Gegr. 1877. — Telephon 2261.

### Frankfurter Würstchen

Mit der Fabrikation und Versandt meiner weltberühmten

### Frankfurter Würstchen (Specialität)

habe für diese Saison heute begonnen und den

Alleinverkauf für Wiesbaden

### Herrn J. C. Keiper,

52. Kirchgasse 52,

wie seit Jahren, übertragen.

Frankfurt-Sprendlingen,  
 5. September 1900.

### Hch. Müller.

Da von einer ähnlich klingenden Firma neuerdings der Versuch gemacht wird, von dem Rufe meiner altbewährten Firma Vortheil zu ziehen, so bitte auf meine Firma Hch. Müller, Spredlingen, Hoflieferant, zu achten.

Hierauf höf. Bezug nehmend, empfehle die anerkannt vorzüglichen 12237

### Frankfurter Würstchen

in täglich frischer Sendung

per St. 18 und 21 Pf.

### J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.



TRINKT  
 DEUTSCHEN  
 KOLONIAKAFEE

HAUPT-VERSANDGESCHÄFT  
 BERLIN

JERUSALEMSTRASSE 28  
 FERNSPR. 1-907, 3680

ZWEIGGESCHÄFTE

BERLIN SCHILLSTR. 16. II/2119  
 GRASSENAUERSTR. 2-127019  
 KOLONIALMUS-ALT MORBITZ

WIESBADEN  
 64-6400 STR. 13  
 12934

TÄGLICH FRISCH GERÜSTET  
 DAS PFUND  
 MK 1.-, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.-

### Lebendfrische Schellfische,

Cablian u. Seehecht im Kesselschnitt.

Adolf Haybach, Wehrstr. 22.  
 Telefon 2187.

Neue Döringe 6, 8 u. 12 Pf. Neues Sauerkraut. Neue Salzgurken. 10870

### Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Riessner und Burger Dauerbrand-Oefen,

bis jetzt unübertroffene Systeme mit Original-Patent-Regulierung von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.

Regulier-Füllöfen in schwarz, vernickelt und emaillirt.

Irische Dauerbrand-Oefen, als:  
 Germania, Barbarossa, Britania und Hertha, für jedes Brennmaterial geeignet, von Mk. 20.— an.

Petroleumheizöfen,  
 auf Wunsch einige Tage zur Probe.

Gasheizöfen.

Patent Cadé's Kamin-Oefen.

### Schmiedeeiserne Kochherde,

schwarz und emaillirt. 12926

### M. Frorath,

Eisenhandlung,

Oefen- und Herde-Specialgeschäft,  
 Kirchgasse 10. — Telephon 241.

### Betheiligung.

Tüchtiger Kaufmann, auf verschiedenen commerciellen Gebieten versiert, sucht sich an einem soliden Unternehmen mit ca. Mk. 70-80,000 per Ende d. J. zu betheiligen. Offerten unter K. K. 204 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Kohlen.

Zur Deckung für die herannahende Brennperiode empfehle ich von den besten Zechen des Ruhrgebiets:

Prima melirte Kohlen für Herdbrand,  
 Gewaschene melirte Kohlen, Korn I, II, III,  
 Gewaschene halbfette Rußkohlen, Korn I, II,  
 für Salonbrenner,

Prima Stückkohlen,  
 Patent-Coks für Centralheizungen,  
 Braunkohlen-Briketts;

ferner: Beste belgische Aulfer-Anthracit-Würfel der Zechen „Bonne Espérance, Herstal“ im Alleinverkauf;

sowie: Buchen- u. Kiefern-Holz, ganz u. geschnitten, Anzündholz, Bündelholz, Lohfuchen.

Alles zu billigen Preisen und siehe auf Wunsch auch mit ausführlichen Preislisten gerne zu Diensten. 13067

### Th. Schweissguth,

Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung,  
 Nerostraße 17. \* Telephon No. 274.



Wer diese Wichse nur einmal verwendet, geht nie mehr davon ab.

### Union-Wichse

in blau-weißen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg.

Es ist rasch und mühelos schaffendes Glanz. Zu haben in den meisten Geschäften.

Vertreter: J. Bergmann, Wiesbaden.

1417

Eigenes Atelier für Polstermöbel und Decorationen.

### Möbel-Ausstattungen.

Grösste Auswahl in Holz- und Polstermöbeln.  
 Complete Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer.

Gustav Schupp Nachf., Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Kostenvoranschläge bereitwilligst. Beste Referenzen über gelieferte Einrichtungen.

12977

### Medicinal-Cognac

**Eicker & Hüber, Köln,**  
ärztlich empfohlen,

zu haben in 1/2 Flaschen à Mk. 3.—, 1/4 Flaschen à Mk. 1.75 bei:

- Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie, Wellritzstrasse 25.
- Deutsche Nährmittel-Gesellschaft, Marktstrasse 19a.
- Peter Enders, Colonialw. und Delic., Michelsberg 82.
- Joh. Gruel, Colonialw. u. Delic., Wellritzstr. 7.
- John Jäger Wwe., Colonialw. u. Delic., Hellmundstrasse 88.
- Wilh. Kiees, Colonialw. u. Delic., Moritzstrasse 37.
- Ant. Nicolay, Colonialw. u. Delic., Adelheidsstrasse 50.
- Louis Schild, Drog. u. Colonialw., Langgasse 3.
- Carl Schlick, Colonialw. u. Delic., Kirchgasse 49.

Jede Flasche ist mit der Firmenkapsel verschlossen und trägt die Analyse der Antialien Untersuchungsanstalt v. Dr. Carl Bissinger.

**Wohl! Wohl! Wohl!**

per Pfd. 14, 16, No. 0 18, No. 00 20 Pf. bei 5, 13, 15, 17, 19

Adolf Haybach, Wellritzstr. 22. Tel. 2187. 12204

### Natur-Malaga,

per Flasche Mk. 1.45, per 1/2 Flasche 85 Pf.

bietet volle Gewähr, dass Sie ein wirklich reines Naturproduct zu diesem ganz ausserordentlich billigen Preis erhalten. Die Naturreinheit ist durch das deutsche Consulat und die Bürgermeisterei in Malaga bescheinigt. 18917

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82.

Größtes Obli-Verfand-Geschäft am Plage. Sorgfältigste Verpackung. A. Forst, Bahnhofstr. 5 (Obliaden), und a. b. Markt, Oblihaus No. 2.

### Zimmer - Closets,

vollständig geruchlos, in allen Façons.

**Bidets** in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an in grösster Auswahl bei 10528

Conrad Krell, Taunusstrasse 13.

Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

### Calcium-Carbid,

tadellose Waare, circa 300 Liter Gasausbeute,

empfiehlt in Dosen à 1/2 Kilo zu Mk. —, 20, 40, 60, 1.—

Römer - Drogerie, Römerberg 2/4.

### Refruten!!!

Empfehle meine selbstverfertigten Bürstenwaren in nur bester Qualität, als: Kleider-, Tisch-, Schwamm-, Auftrags-, Fett-, Messing-, Gewehr-, Kopf- und Zahnbürsten zu realen Preisen.

Fritz Becker, 9. Kirchgasse 9, gegenüber der Bürsten-Fabrik, Artillerie-Kaserne. NB. Wache besonders darauf aufmerksam, daß ich Lieferant mehrerer Garnisonen bin und die Bürstenwaren genau nach Vorschrift verfertige. 12443

### Sturm-Laternen,

extra stark gearbeitet, absolut sturmsicher

von Mk. 2.50 an

empfiehlt 12493

Franz Flössner, Wellritzstr. 6.

### Jagdwesten,

Arbeitswämse — Walkjacken in reicher Auswahl.

Friedrich Exner, Wiesbaden, Neugasse 14. 12590

### Gasthaus zum Weihergarten,

Bel.: C. Fleischer, empfiehlt für Vereine und Gesellschaften großen und kleinen Saal, Billard, Regeltisch, Stellungen, sowie reine Weine, Bier aus der Brauerei „Germania“ Wiesbaden. Restauration zu jeder Tageszeit. Fahrrad-Pumpe. 18616

### Restauration Rodensteiner,

Hellmundstr. 10. Heute Donnerstag Abend von 6 Uhr ab: Has im Topf, Hasenpfeffer, Käse u. Hausier Apfel u. Traubenmost, eigene Kellerei. Es ladet ergebenst ein W. Frohn.

### Austern, Caviar,

nur hochfeine Qualitäten, empfiehlt E. M. Klein, 18518

Telephon 663. Kleine Burgstrasse 1.

Morgen u. jeden Freitag frische Schellfische empf. dill. 18042

A. Nicolay, Ecke Karl- und Adelheidsstrasse.

### Frische Schellfische, Cablian,

K. Erb, Adelheidsstr. 76, Ecke Schiersteinerstrasse. Telephon 2234. 13543

### Prima neue Voll-Heringe

à Stück 6 Pf., im Dtd. 60 Pf., empfiehlt 13043

E. Jung Wwe., Ecke der Adelheidsstrasse und Adolphsallee.

### Naturbutter

10 Pfd. 5.80 Mk., 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig 4.80 Mk. Nagler, Luise 69 (via Krotan). (Ran.-No. F 4147) F 18

### Zwetschen! Zwetschen!

per 10 Pfund 45 Pf., per Centner 4 Mk. ab Waggon in prima frischer Waare werden Freitag Nachmittag an der Taunusbahn angeladen. Bestellungen erbitte umgehend bei

Otto Unkelbach, Fr. Müller, Schwalbacherstr. 71. Tel. 862. Herogr. 23.

Säure Honigbirnen per Pfd. 5 Pf. zu haben Webergasse 46, Seitenbau Part. 18493

Apfel und Birnen, f. Fallobst Pfund 4 Pf. Jahntstraße 17, Gth. 12124

Zwetschen Pfd. 5 Pf., Rothbirnen Pfd. 5 Pf. fortw. zu haben Friedr. 44, Gth. 2. Hupp. Kaiser Alexanderapfel, w. Cav. a. b. Steina. 23.

### Schlemm-Kreide, Gips, Cement etc.

liefert billigst H. Zboraiski, Römerberg 2/4.

### Shampooing mit Trocken-Apparat.

J. Zamponi, Wwa., nur Damenfriseurgesch., 2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Hähnnergasse. 10526

### Haararbeiten, Zöpfe, Stirnfrisuren, Perücken, Scheitel,

werden bei sorgfältigster Ausfertigung billigst angefertigt. 11581

H. Gürth, Kal. Theater-Friedl, Spiegelg. 1.

### Hühneraugen, schmerzhaftes Hornhaut,

verwachsene Nägel entfernt in wenigen Minuten schmerz- und gefahrlos 10631

J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, Webergasse 44, 2.

### Gesang.

Zurückgekehrt, beginne ich den Unterricht am 2. Oktober und habe meine Sprechstunde täglich von 3—4 Uhr. 13088

Gertrud Bussler, Mollerstrasse 1.

### „Die weite Welt“, à Heft 25 Pf.,

Abonnement und Einzelverkauf bei Heinrich Kraft, Buchhandlung und Antiquariat, Franz Bossongs Nachf., Wiesbaden, früher Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

### 100,000 Mark

zu gewinnen in der Weisener Dombaulotterie. Ziehung am 20. Oktober. Da die Nachfrage sehr stark, und der Gewinnplan sehr günstig, wolle man Lose à 3 Mk. baldigst einkaufen in der 13561

Hauptcollekte J. Stassen, Kirchgasse 60. 13581

### La Tapezier-Stärke

per Pfd. 20 Pf., bei 25—50 Pfd. 18 Pf., bei 100 Pfd. 17 Pf.

### La Leimpulver,

kein Einweichen u. Kochen mehr, dabei stärkste Bindkraft u. grössere Ausgiebigkeit wie Leim selbst, per Pfd. 50 Pf., 11 Pfd. Mk. 5.00 empfiehlt H. Zboraiski, Römerberg 2/4.

### 1900er junge Geflügel,

gar. leb. u. franco emballagefrei in durchsicht. Käfigen, 10 Hieser-Gänse, à 8 Pfd. schwer, 30 Hieser, 13 Hieser-Gänse, fett, groß, 26 Mk., 20 fleischige große Gänse 18 Mk., 20 Legehühner, Italiener, 22 Mk. (M.-No. F 4540) F 17

H. Roth, Viehd. i. Schief. 9. 30.

### Wiesenbitumen, 2 vollhängende Platten,

auf den Sämen zu verkaufen Weisbergstr. 48.

### Koffkastanien (wilde Kastanien) werden pr. Centner mit 1 Mk. angekauft Sedanstr. 3. 13520

# Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft die noch auf Lager habenden Möbel, Möbelstoffe, Vorhänge, Teppiche, Gardinen und Decorations-Gegenstände zu und unter Einkaufspreisen. 18519

**Joh. Behr,**  
Taunusstrasse 11.

22 der besten Zeitschriften! Von Mk. 9.— jährlich anfangend.

Lesezirkel  
**Heinrich Heuss, 26. Kirchgasse 26.**

Zustellung frei ins Haus! Das Abonnement kann jeden Tag beginnen! 18555

# Neu eröffnet! Neu! 31. Adlerstraße 31.

- |  |  |
|--|--|
| <b>Mehl! Brod!</b>   | <b>Kartoffeln!</b>                             |
| Mehl . . . . . per Pfd. 14, 18 und 20 Pf.                        | per Rumpf 15 Pfennig.                          |
| Brod . . . . . Leib 37 40  | Magaum bonum . . . . . per Pfd. 21 Pf.         |
| Salz . . . . . Pfd. 10   |  |
| <b>Gelee! Marmelade!</b>   | <b>Del! Spiritus!</b>                          |
| Kaiser-Gelee . . . . . per Pfd. 22 Pf.                           | Reines Salatöl . . . . . per Sch. 40 u. 50 Pf. |
| Obstmarmelade . . . . . 24                                       | Häbdt-Vorlauf . . . . . per Sch. 30            |
| Zwetschenmarmelade . . . . . 23                                  | Spiritus . . . . . Str. 32                     |
| Rübenkraut . . . . . 16  | Petroleum . . . . . 17                         |
| <b>Kaffee! Kaffee-Essenz!</b>                                    | <b>Zucker! Zucker!</b>                         |
| Kaffee, reinmachend, per Pfd. 1 Mk. bis 2 Mk.                    | Mürschzucker . . . . . per Pfd. 32 Pf.         |
| Kaffee-Essenz in Gläsern, Dosen u. lose gewogen.                 | in gelochenen . . . . . 30                     |
| <b>Seife! und Seifenpulver!</b>                                  |  |
| Prima weiße Kernseife . . . . . per Pfd. 25 Pf., halbweiß 24 Pf. |  |
| Weiße Seife . . . . . 20   |  |
| Seifenpulver per Pfd. 8, 10 und 14 Pf.                           |  |
| Seifenpulver per Pfd., so lange Vorrath reicht, 55 Pf.           |  |
| Schwedisch Feuerzeug per Pfd. 9 Pf., bei 10 Pfd. 85 Pf.          |  |
| Telephon 2165.   | 13564  |

# Stück-Braunkohlen

bester Qualität geben aus unseren Zechen-Abschlüssen in Waggonladungen — auch in einzelnen Fuhren — ab. Die Kohle ist für Dampfkesselfeuerung sowohl, wie für Hausbrandzwecke gleich gut verwendbar und ca. 33% billiger wie Steinkohle.

Proben gratis. — Vorauszahlung Bedingung.

## Chr. Maxaner & Sohn,

Seerobenstrasse 20—22. Telephon 150. 18503



# Amtliche Anzeigen



des

## Wiesbadener Tagblatts.

Erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 119.

Donnerstag, den 4. Oktober.

1900.

### Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Südseite der Landstraße von Wiesbaden nach Erbenheim liegt bei dem Telegraphenamte in Wiesbaden aus.

Fraunfurt (Mainz), 25. September 1900.  
Kaiserliche Ober-Postdirection.

### Bekanntmachung.

Nachstehend werden die Bestimmungen der mit dem 1. Oktober d. Js. in Kraft tretenden Novelle der Gewerbeordnung vom 30. Juni d. J. (Reichs-Gesetz-Blatt Seite 321 u. ff.) mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß ich in Ausführung derselben die nachstehend angegebenen Festsetzungen getroffen habe.

**A. Die Tage, auf welche die Bestimmungen des § 139 e a. a. O. keine Anwendung finden, sind folgende:**

- Die Samstage in der Zeit vom 1. Oktober bis einschl. Dezember, außerdem
- 6 weitere (Wochen-) Tage vor Weihnachten und
- 1 weiterer (Wochen-) Tag vor Neujahr.

**B. Die Tage, an welchen ein Ladenschluß bis 10 Uhr Abends zu erfolgen hat, sind folgende:**

- Die Samstage in der Zeit vom 1. Oktober bis einschl. Dezember, außerdem
- 6 weitere (Wochen-) Tage vor Weihnachten,
- 1 weiterer (Wochen-) Tag vor Neujahr,
- die 3 letzten Samstage im März,
- die 4 ersten Samstage im April,
- der Donnerstag vor Ostem,
- der Freitag und Samstag vor Pfingsten.

**C. Das Feilbieten von Waaren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder anderen öffentlichen Orten während der Zeit, in welcher die Verkaufsstellen geschlossen sein müssen, wird an Werktagen im folgenden Umfange zugelassen:**

a. Das Feilbieten von Bad- und Konditorwaaren, Wurst und anderen Lebensmitteln, Blumen, Streichhölzern, Ansichtspostkarten und geringwerthigen Gebrauchsgegenständen, soweit es bisher schon während dieser Zeit üblich war.

b. Das Feilbieten von Lebensmitteln, Blumen, geringwerthigen Gebrauchsgegenständen, Erinnerungszeichen und ähnlichen Gegenständen bei öffentlichen Festen, Truppensammeln oder sonstigen außergewöhnlichen Gelegenheiten.

Bezüglich der Sonn- und Festtage behält es bei den Bestimmungen betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe sein Bewenden.

Wiesbaden, den 28. September 1900.

Der Polizei-Präsident.  
In Vertr.: Falke.

**§ 139 e.** In offenen Verkaufsstellen und den dazu gebörenden Schreibstuden (Kontore) und Lagerräumen ist den Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens zehn Stunden zu gewähren.

In Gemeinden, welche nach der jeweilig letzten Volkszählung mehr als 20,000 Einwohner haben, muß die Ruhezeit in offenen Verkaufsstellen, in denen zwei oder mehr Gehilfen und Lehrlinge beschäftigt werden, für diese mindestens elf Stunden

betragen; für kleinere Ortschaften kann diese Ruhezeit durch Ortsstatut vorgeschrieben werden.

Innerhalb der Arbeitszeit muß den Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern eine angemessene Mittagspause gewährt werden. Für Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter, die ihre Hauptmahlzeit außerhalb des die Verkaufsstelle enthaltenden Gebäudes einnehmen, muß diese Pause mindestens ein und eine halbe Stunde betragen.

**§ 139 d.** Die Bestimmungen des § 139 c finden keine Anwendung:

- auf Arbeiten, die zur Verhütung des Verderbens von Waaren unverzüglich vorgenommen werden müssen,
- für die Ausnahme der gesetzlich vorgeschriebenen Inventur, sowie bei Neueinrichtungen und Umzügen,
- außerdem an jährlich höchstens dreißig von der Ortspolizeibehörde allgemein oder für einzelne Geschäftszweige zu bestimmenden Tagen.

**§ 139 e.** Von neun Uhr Abends bis fünf Uhr Morgens müssen offene Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein. Die beim Ladenschluß im Laden schon anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden.

Ueber neun Uhr Abends dürfen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein

- für unvorhergesehene Nothfälle,
- an höchstens vierzig von der Ortspolizeibehörde zu bestimmenden Tagen, jedoch bis spätestens 10 Uhr Abends,
- nach näherer Bestimmung (der höheren Verwaltungsbehörde) des Regierungspräsidenten in Städten, welche nach der jeweilig letzten Volkszählung weniger als zweitausend Einwohner haben, sowie in ländlichen Gemeinden, sofern in denselben der Geschäftsverkehr sich vornehmlich auf einzelne Tage der Woche oder auf einzelne Stunden des Tages beschränkt.

Die Bestimmungen der §§ 139 c und 139 d werden durch die vorstehenden Bestimmungen nicht berührt.

Während der Zeit, wo die Verkaufsstellen geschlossen sein müssen, ist das Feilbieten von Waaren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe (§ 42 b Abs. 1 Ziffer 1), sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen (§ 55 Abs. 1 Ziffer 1) verboten. Ausnahmen können von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden. Die Bestimmung des § 55 a Abs. 2 Satz 2 findet Anwendung.

### Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß es in eigenem Interesse der Arbeitgeber liegt, bei Errichtung oder wesentlichen Veränderungen ihrer gewerblichen Anlagen den königlichen Gewerbeaufsichtsbeamten (Gewerbe-Inspektor) zu Rathe zu ziehen, damit zur Vermeidung nachträglicher Weiterungen und unnöthiger Kosten von vornherein Einrichtungen getroffen werden können, deren es zur Erfüllung der durch die Bestimmungen der §§ 120 a-120 d der Gewerbe-Ordnung des Betriebs-Unternehmern auferlegten Pflichten bedarf.

Wiesbaden, den 1. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesheilen vom 20. September 1867 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Stadtbezirk Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

**§ 1.** 1) Zur Unterkunft für die an Bauten beschäftigten Arbeiter bei ungünstiger Bitterung und in den Ruhepausen müssen überdachte Räume geschaffen werden, welche im Mittel mindestens 2,20 m im Lichten hoch, mit Wänden umschlossen sind, und deren Grundfläche derart bemessen sein muß, daß auf jeden am Bau dauernd beschäftigten Arbeiter eine Fläche von wenigstens 0,75 qm entfällt. 2) Die Unterkunftsräume müssen einen festen, trockenen Fußboden haben. Auch sind die Räume auf besonderes Erfordernder Polizei-Direktion vom 15. Oktober bis 15. März beizubar zu machen. 3) Eine Beschränkung des vorgeschriebenen Mindestraumes durch Lagern von Baumaterialien ist verboten.

**§ 2.** Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, geahndet.

**§ 3.** Diese Verordnung tritt mit dem 15. Juli d. Js. in Kraft.

Wiesbaden, den 15. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

### Bekanntmachung.

Seitens der Hausbesitzer wird vielfach nicht in genügender Weise dafür Sorge getragen, daß eine regelmäßige Reinigung der Sand- und Fettsfänge, sowie der Wassererschlüsse stattfindet.

Mit Rücksicht auf die Gefahren für die Gesundheit der Hausbewohner, welche sich hieraus ergeben, sowie unter Hinweis auf die Bestimmungen im § 5 der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889, werden die Hauseigentümer angefordert, die Sand- und Fettsfänge, sowie die Wassererschlüsse wenigstens zweimal monatlich entleeren und mit reinem Wasser füllen zu lassen, auch darauf zu achten, daß die Abfuhr der Sinkstoffe auf geruchslose Weise erfolgt.

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Kanalisationwesen übernimmt die regelmäßige Abfuhr des Inhalts von Sand- und Fettsfängen und wird den Hauseigentümern anempfohlen, die regelmäßige Reinigung ihrer Sinkstoffbehälter bei dem Stadtbauamt in Antrag zu bringen.

Wiesbaden, den 21. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. In Vertr.: Falke.

### Bekanntmachung.

**Gefunden:** 1 Tauchentuch, 2 Ringe, 3 Portemonnaies mit Inhalt, 1 kleines gelbes Kreuz, 1 Cigarren-Etui, 1 Tuch, 1 Brosche, 1 Armband, 2 Brillen, 1 Trauring, 1 Laterne, 1 leberne Tasche, 2 Damenuhren.

**Angelassen:** 6 Hunde.

Wiesbaden, den 29. September 1900.

Der Polizei-Präsident. In Vertr.: Falke.

**Bekanntmachung.**

Gesetz, betreffend den Schutz der Brieftauben vom 28. 5. 94.

**§ 1.**

Die Vorschriften der Landesgesetze, nach welchen das Recht, Tauben zu halten, beschränkt ist und nach welchem im Freien betroffene Tauben der freien Zueignung oder der Tödtung unterliegen, finden auf Militär-Brieftauben keine Anwendung. Dasselbe gilt von landesgesetzlichen Vorschriften, nach welchen Tauben, die in ein fremdes Taubenhäus übergeben, dem Eigentümer des letzteren gehören.

**§ 2.**

Insoweit auf Grund landesgesetzlicher Bestimmungen Sperzeiten für den Taubenflug bestehen, finden dieselben auf die Reiseflüge der Militär-Brieftauben keine Anwendung. Die Sperzeiten dürfen für Militär-Brieftauben nur einen zusammenhängenden Zeitraum von höchstens 10 Tagen im Frühjahr und Herbst umfassen.

Sind längere als zehntägige Sperzeiten eingeführt, so gelten für Militär-Brieftauben immer nur die ersten 10 Tage.

**§ 3.**

Als Militär-Brieftauben im Sinne dieses Gesetzes gelten Brieftauben, welche der Militär-(Marine-) Verwaltung gehören und derselben gemäß den von ihr erlassenen Vorschriften zur Verfügung gestellt und welche mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen sind. Privatpersonen gehörige Militär-Brieftauben genießen den Schutz dieses Gesetzes erst dann, wenn in ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden ist, daß der Züchter seine Tauben der Militär-Verwaltung zur Verfügung gestellt hat.

**§ 4.**

Für den Fall eines Krieges kann durch kaiserliche Verordnung bestimmt werden, daß alle gesetzlichen Vorschriften, welche das Töten und Einfangen fremder Tauben gestatten, für das Reichsgebiet oder einzelne Theile desselben außer Kraft treten, sowie daß die Verwendung von Tauben zur Beförderung von Nachrichten ohne Genehmigung der Militärbehörde mit Gefängniß bis zu 3 Monaten zu bestrafen ist.

Wiesbaden, den 3. August 1900.

Der Regierungspräsident. In Vertr.: **Vafe.**

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 8. September 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: **Körner.**

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Wegepolizeiverordnung vom 7. November 1899.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Zuname oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigentum der Post- oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und nur vorübergehend im Regierungsbezirk benutzt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Wegepolizeiverordnung werden hierdurch nicht berührt. Werden Zug- oder Reitthiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten vorbeifahren sind, dürfen aus der noch § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubniß übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abs. 2, 41 der Wegepolizeiverordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Führer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gefordert zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Wegepolizeiverordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Verordnung, betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: **Vafe.**

**Polizei-Verordnung,**

betreffend den Handel mit Bier in Flaschen und ähnlichen Gefäßen.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und der §§ 6, 11, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Das Abfüllen von Bier in Flaschen und andere Gefäße (Kannen, Krüge, Syphons u. dergl.) darf nicht im Freien, sondern nur in gut gelüfteten, mit ausgiebigem Tageslicht oder ausreichender künstlicher Beleuchtung versehenen Räumen erfolgen, welche außerdem leblich zum Lagern des Bieres oder zum Abziehen und Lagern anderer Getränke benutzt werden.

§ 2. Die Abfüllräume müssen einen wasserdichten, leicht zu reinigenden Fußboden haben. Die Wände und Decken müssen mit hellem Kalkanstrich versehen oder in Delfarbe gestrichen oder mit einem anderen glatten, leicht zu reinigendem Belage versehen sein.

§ 3. Die Flaschen und Gefäße sind unmittelbar vor dem Füllgeschäfte unter Anwendung eines die Reinigungszweifelhaftigkeitsverfahrens zu reinigen und nach dieser Reinigung mit reinem Trinkwasser nachzuspülen. Weinrot darf hierbei nicht zur Anwendung kommen.

In gleicher Weise sind auch alle wiederholt zu verwendenden Verschlußtheile, wie Porzellanstöpsel, Gummiringe, Gummischeiben etc. zu behandeln. Die beim Abfüllen benutzten Geräthe, wie Krähne, Schläuche, Hähnen u. s. w. müssen, insofern sie mit dem abgefüllten Bierre in Berührung waren, ebenfalls sorgfältig gereinigt werden und nach stattgehabter Trocknung an einem luftigen, vor Verschmutzung geschützten Orte zur Aufbewahrung gelangen. Vor ihrer Wiederverwendung ist diese Reinigung zu wiederholen.

§ 4. Die zum Schwenken und Reinigen gemäß § 3 verwendeten Gefäße und Werkzeuge, welche zu anderen Zwecken nicht gebraucht werden dürfen, müssen stets reinlich aufbewahrt werden.

§ 5. Es ist verboten, die zum Abfüllen dienenden Schläuche, welche nicht aus bleihaltigem Gummi bestehen dürfen, zum Anziehen des Bieres in den Mund zu nehmen.

§ 6. Schon einmal gebrauchte Korbstopfen, sowie nicht mehr in gutem Zustande befindliche Gummiringe und Scheiben dürfen nicht wieder zum Verschluß der Flaschen und Gefäße verwendet werden.

§ 7. Abgefüllte Flaschen und Gefäße müssen bis zum Verkauf reinlich aufbewahrt werden.

Die Aufbewahrung in Wohn-, Schlaf- und Küchenräumen ist untersagt.

§ 8. Der Abfüll- und Spülraum, sowie der Aufbewahrungsraum muß den Polizeibeamten jederzeit zugänglich sein.

§ 9. Für Einrichtung und Beschaffenheit von Krähnen und Stöcken gelten die Bestimmungen der §§ 1, 12, 13 und 15 der Polizei-Verordnung, betreffend Hahnen- und Druckvorrichtungen beim gewerbemäßigen Bierauskauf vom 2. d. M.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden, soweit nach Maßgabe anderer Bestimmungen, insbesondere nach §§ 4 Ziffer 3, sowie 6 und 7 des Gesetzes vom 25. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 278) nicht eine höhere Strafe eintritt, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

§ 11. Vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. September 1900 in Kraft.

Wiesbaden, den 5. Juli 1900.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: **Vafe.**

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 21. Juli 1900.

Der Polizei-Präsident.

**K. Prinz von Ratibor.**

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Gegenstände, welche in die städtische Desinfections-Anstalt hieselbst zur Desinfection verbracht oder an dieselbe verhandt werden, müssen entweder mit einem entsprechend großen, dichten und unverletzten Tuche, welches kurz vorher mit einer 5 % Carbollösung durchtränkt worden ist oder mit einem durch Del, Firniß oder dgl. undurchlässig gemachten Stoff umhüllt und von allen Seiten fest und lückenlos eingeschlossen sein.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Vorschrift werden, so weit nicht die Bestimmungen in § 327 des Reichsstrafgesetzbuches Anwendung finden, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. November 1899.

Der Polizei-Präsident.

**K. Prinz von Ratibor.**

**Bekanntmachung.**

Zufolge des Reichsgesetzes wegen Verwendung von Mitteln des Reichs-Invaliden-Fonds vom 1. Juli 1899 — Reichs-Gesetzblatt Seiten 339/40 — können den Witwen der im Kriege gefallenen oder in Folge des Krieges gestorbenen Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts und von unteren Militärbeamten neben ihren bisherigen aus dem Reichs-Invaliden-Fonds zahlbaren gesetzlichen Beihilfen im Falle und für die Dauer des Bedürfnisses Zuschüsse gewährt werden.

Der Zuschuß beträgt höchstens 120 Mark jährlich.

Bedürftige Wittwen haben die Anträge auf Zuschußgewährung an die Polizei-Verwaltung oder an das Landratsamt ihres Wohnorts zu richten. Auf diesen Zuschuß kommen die etwa neben den oben erwähnten gesetzlichen Beihilfen zahlbaren Unterstützungsbeiträge in Anrechnung.

Die gesetzlichen Beihilfen selbst kommen dagegen nicht in Anrechnung. Die Zahlung der Zuschüsse beginnt vom 1. April desjenigen Rechnungsjahres ab, in welchem die Zuerkennung erfolgt, und hört mit dem etwaigen Wegfall der gesetzlichen Beihilfe und ferner mit dem Wegfall des Bedürfnisses auf.

Wiesbaden, den 22. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident.

**K. Prinz v. Ratibor.**

**Bekanntmachung.**

In Gemäßheit des § 17 der am 1. I. M. in Kraft tretenden Gerichtsvollzieherordnung vom 31. März d. J. werden im Bezirk des hiesigen Amtsgerichts die folgenden 9 Gerichtsvollzieherbezirke, welche den dabei benannten Gerichtsvollziehern zugewiesen sind, gebildet:

**1. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Weitz.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Karstraße, Bachmayerstraße, Bülowstraße, Castellstraße, Clarenthal, Drudenstraße, Schoßstraße, Emierstraße, Fasanerie, Fischzuchtanal, Franz-Abtstraße, Gustav-Adolfstraße, Hartingstraße, Hochstraße, Hof-Adams-Stral, Knautstraße, Lahnstraße, Ludwigstraße, Philippsbergstraße, Platte, Platterstraße, Quersfeldstraße, Rothstraße, Ruberstraße, Schügenstraße, Sedanplatz, Sedanstraße, Seerobenstraße, Waldhäuschen, Walzmühlstraße, Weisenburgstraße.
- b) Landgemeinden: **Frauenstein, Georgensborn, Schierstein.**

**2. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Schröder.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Bismarckring, Bleichstraße, Blücherplatz, Blücherstraße, Faulbrunnenplatz, Frankenstraße, Helenestraße, Hellmündstraße, Hermannstraße, Koonstraße, Scharnhorststraße, Waltramstraße, Wellrigstraße, Weindstraße, Yorkstraße.
- b) Landgemeinden: **Nedenbach, Wildsachsen.**

**3. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Gisert.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Vertramstraße, Dogheimerstraße, Kleine Dogheimerstraße, Eleonorenstraße, Kaiser-Friedrich-Ring, Rheinstraße, Schiersteinerstraße, Schwalbacherstraße, Walluferstraße, Zimmermannstraße.
- b) Landgemeinden; der von der Linie Adolphshöhe-Grundmühle nördlich belegene Teil von **Wiebrich, Dogheim.**

**4. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Schleidi.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Adelheidsstraße, Adolphsalles, Adolphstraße, Albrechtstraße, Alexandersstraße, Wiebricherstraße, Fischerstraße, Gerichtsstraße, Goethestraße, Heiderstraße, Herrngartenstraße, Zahnstraße, Kaisers-Wilhelm-Ring, Karlsstraße, Körnerstraße, Luxemburgplatz, Luxemburgstraße, Mainzerlandstraße, Mainzerstraße, Mörhringstraße, Moritzstraße, Neudorferstraße, Nicolastraße, Dronienstraße, Rheinbahnstraße, Niehlstraße, Schlachthausstraße, Schlichterstraße, Wörthstraße.
- b) Landgemeinden: **Zastadt, Nordenstadt.**

**5. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Wollenhaupt.**

**Wiebrich** mit Ausnahme des von der Linie Adolphshöhe-Grundmühle nördlich belegenen Teiles.

**6. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Salm.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Alwinenstraße, Augustinstraße, Bahnhofsstraße, Beethovenstraße, Blumenstraße, Delaspestraße, Ellenbogen-gasse, Faulbrunnenstraße, Frankfurterstraße, Friedrichstraße, Gustav-Freitagstraße, Dainerweg, Hochstraße, Humboldtstraße, Kirchgasse, Kleine Kirchgasse, Langenbeckstraße, Leisingerstraße, Luisenplatz, Luisenstraße, Marktplatz, Marktstraße, Marktstraße, Rauerstraße, Mauritiusstraße, Museumsstraße, Neugasse, Schillerplatz, Schloßplatz, Schubertstraße, Schulgasse, Kleine Schwalbacherstraße, Solmsstraße, Sophienstraße, Theodorenstraße, Victoriastraße, Ihlhansstraße.
- b) Landgemeinden: **Erbenheim.**

**7. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Gschosfen.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Bärenstraße, Bierhaderstraße, Bodenseestraße, Große Burgstraße, Kleine Burgstraße, Graßstraße, Gartenstraße, Gemeindegäßchen, Goldgasse, Grabenstraße, Grünweg, Häfnergasse, Herrnmühlgäßchen, Heiststraße, Hildastraße, Kaiser-Friedrich-Platz, Kuriosenplatz, Langgasse, Messergasse, Michelsberg, Mühlgasse, Parkstraße, Parkweg, Paulinenstraße, Rosenstraße, Thelemannstraße, Wilhelmplatz, Wilhelmstraße.
- b) Landgemeinden: **Bierstadt.**

**8. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Klaiber.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Abeggstraße, Adlerstraße, Adolphsberg, Cansteinberg, Dambachthal, Geisbergstraße, Gredenmauer, Idsteinerweg, Kirchhofgasse, Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, Kreidelstraße, Leberberg, Mozartstraße, Neubauerstraße, Neuberg, Nöhlerstraße, Saalgasse, Schöne Aussicht, Schulberg, Schügenhofstraße, Sonnenbergerstraße, Spiegelgasse, Taunusstraße, Webergasse, Kleine Webergasse, Wilhelmshöhe.
- b) Landgemeinden: **Naurod, Raubach, Sonnenberg.**

**9. Gerichtsvollzieherbezirk:** Gerichtsvollzieher **Lonsdorfer.**

- a) Stadtgemeinde **Wiesbaden:** Elisabethenstraße, Emilienstraße, Feldstraße, Heinrichsberg, Hirschgraben, Kapellenstraße, Kellerstraße, Langstraße, Lehrstraße, Müllerstraße, Nerobergstraße, Nerostraße, Nerothal, Vagenseicherstraße, Querstraße, Röderstraße, Römerberg, Schachtstraße, Steingasse, Stiffstraße, Weilstraße, Weinbergstraße, Wilhelmienstraße.
- b) Landgemeinden: **Auringen, Schloch, Kloppenheim.**

Die in § 17 Nr. 3 Satz 2 d. G. V. D. bezeichneten Zuteilungsaufträge werden

- a) soweit der Name der auftraggebenden Partei mit dem Buchstaben A bis einschl. G beginnt, dem Gerichtsvollzieher des 4. Bezirks,
- b) soweit derselbe mit den Buchstaben H bis einschl. M beginnt, dem Gerichtsvollzieher des 8. Bezirks und
- c) soweit derselbe mit den Buchstaben N bis einschl. Z beginnt, dem Gerichtsvollzieher des 9. Bezirks zugeteilt.

Als Auftraggeber ist hierbei die Partei, nicht deren etwaiger Vertreter, anzusehen; besteht ferner die auftraggebende Partei aus mehreren Personen, so ist der Anfangsbuchstabe des Namens der ersten Person für die Zuteilung entscheidend.

Die Gerichtsvollzieher der Bezirke 1 und 2, 3 und 4, 6 und 7, 8 und 9 haben sich gegenseitig zu vertreten, der Gerichtsvollzieher des 4. Bezirks hat auch die Vertretung des Gerichtsvollziehers des 5. Bezirks zu übernehmen.

Schließlich mache ich darauf aufmerksam, daß nach § 17 Nr. 4 und 5 d. G. V. D. die Aufträge zur Erhebung von Wechselprotesten (§ 94 der G. V. i. G. V.) von der Geschäftsverteilung unberührt bleiben, und daß die Ausführung solcher Aufträge, welche ohne Gefährdung der Parteirechte keinen Aufschub gestatten, auch an diese nicht gebunden ist.

Wiesbaden, den 26. September 1900.

Der aufsichtführende Amtsrichter.

**Bekanntmachung.**

Mit dem 1. I. M., an welchem Tage die Gerichtsvollzieherordnung vom 31. März 1900 in Kraft tritt, wird bei dem hiesigen Amtsgerichte eine Verteilungsstelle für Gerichtsvollzieheraufträge eingerichtet.

Der Verteilungsstelle liegt es ob, solche Aufträge in Parteibüchern, bei denen eine Vermittelung des Gerichtsschreibers nicht zugelassen ist oder nicht in Anspruch genommen wird, entgegen zu nehmen und an den zuständigen Gerichtsvollzieher zu befördern.

Die Befugnis der Parteien, ihre Aufträge dem zuständigen Gerichtsvollzieher unmittelbar zu erteilen, bleibt jedoch unberührt.

Die Verteilungsstelle befindet sich im Zimmer Nr. 69 des Gerichtsgebäudes und ist während der festgesetzten Dienststunden für die Rechtsuchenden geöffnet.

Wiesbaden, den 26. September 1900.

Der aufsichtführende Amtsrichter.

**Bekanntmachung.**

Der Fluchtlinienplan für den District Weinreb 1. bis 4. Gemann ist durch Magistratsbeschluß vom 26. September cr. endgültig festgesetzt worden und wird vom 2. Oktober 1900 ab weitere 8 Tage im Neuen Rathaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 28. September 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Frobenius.

**Bekanntmachung.**

Die Herren Stadtverordneten werden auf **Freitag, den 5. Oktober l. J., Nachmittags 4 Uhr,** in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebnis eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Neu-eaelung der Betriebsverhältnisse des Kochbrunnens.
2. Einsetzung einer ständigen Verkehrs-Deputation
3. Abänderung des Canalbaustatuts.
4. Erbreiterung der Allee in der Wilhelmstraße.
5. Befestigung des oberen Theiles der Frankfurterstraße mit Kleinpflaster.
6. Ankauf eines Grundstücks im District Unterschwarzengera.
7. Nachforderungen zu den Etats:
  - a. des Alterthums-Museums,
  - b. der Gemäldesammlung,
  - c. des Naturhistorischen Museums,
  - d. der Landesbibliothek.
8. Anschaffung von Kochapparaten für das Krankenhaus.
9. Aenderung des Fluchtlinienplanes für den District Dreizehnen (verlängerte Vertramstraße, eine Seiten- und eine Zwischenstraße).
10. Aenderung des Fluchtlinienplanes der Districte Leberberg, Schöne Aussicht und Königtuhl.
11. Ein Besuch des Maurermeisters Leudle, betr. den Marktfeller-Neubau.
12. Eine Eingabe des Privatiers Pimmel, betr. den Kurhausneubau.
13. Beschlußfassung über die Richtigkeit der Liste der Stimmberechtigten (§ 22 der Städteordnung vom 4. August 1897).
14. Newahl dreier Schiedsmänner und eines Stellvertreters, sowie Bestimmung der Amtsdauer eines bereits gewählten Stellvertreters.
15. Wahl von drei Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung zur Verstärkung der sozialpolitischen Commission des Magistrats.
16. Neueregung der Dienst- u. Gehaltsverhältnisse der städtischen Vollziehungsbeamten.
17. Errichtung der etatsmäßigen Stelle eines Obergärtners.
18. Anstellung eines Hilfs-Acciseaufsehers.
19. Neuerrichtung einer dritten etatsmäßigen Aufseherstelle für die Straßenreinigung.
20. Anstellung des Regierungsbauamteisters Verlit als Beamter des Stadtbauamts für die Oberaufsicht über die Maschinen- und Heizungsanlagen der Stadt mit Ausnahme der Wasser-, Gas- und Electricitätswerke.
21. Antrag des Bauamtsaufsefers auf Bewilligung der Kosten für eine probeweise Aenderung der Sige zc. im Bürgeraal.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1900.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

**Bekanntmachung.**

Zur Unterstützung der Maßnahmen zur Bekämpfung des **ächten Reichtthausens** (Oidium Tuokeri) ist vom Kaiserlichen Gesundheitsamt eine **Bandtafel** herausgegeben worden.

Dieselbe ist im Korridor des zweiten Obergeschoßes im Rathhause dabier zu Jedermanns Einsichtnahme ausgehängt und durch die Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin zu beziehen.

Wiesbaden, den 8. September 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

**Bekanntmachung.**

**Montag, den 15. Oktober d. J.,** und event. die folgenden Tage, **Vormittags 9 Uhr anfangend,** werden im **Leihhause, Friedrichstraße 15 hier,** die dem hies. Leihhause bis zum **15. September 1900 einschließlic** verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten zc. versteigert.

Bis zum **11. Oktober cr.** können die verfallenen Pfänder von **Vormittags 8 bis 12 Uhr** und **Nachmittags von 2 bis 4 Uhr** noch ausgelöst und **Vormittags von 8 bis 10** und **Nachmittags von 2 bis 3 Uhr** die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umarschrieben werden. **Vom 12. Okt. cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.**

Wiesbaden, den 29. September 1900.

Die Leihhaus-Deputation.

**Verpachtung eines Weinkellers.**

Der unter der neuen höheren Mädchenschule am Schloßplatz hier befindliche **Weinkeller** soll im Wege des **Angebotes** auf die Dauer von **drei Jahren** verpachtet werden.

Die benutzbare Kellersfläche beträgt ca. 700 Quadratmeter, eine 2 Meter breite Schrotttreppe an der verlängerten Delaspestraße dient als Zugang zu dem Keller. Außerdem kann neben der Treppe ein Aufzug angebracht werden.

Die Besichtigung des Kellers ist nach vorheriger Anmeldung bei dem auf der Baustelle anwesenden Bauführer, Herrn Conradi, an Werttagen, Vormittags von 9-12 Uhr, gestattet.

Lageplan und Verpachtungsbedingungen sind im Rathhause, Zimmer No. 51, in den Vormittagsdienststunden einzusehen.

Dieselbst werden auch Angebote und etwaige Wünsche über den inneren Ausbau des Kellers (Wasser- und Beleuchtungsanlagen, Fahrstuhl etc.) mündlich oder schriftlich innerhalb 2 Wochen entgegengenommen.

Wiesbaden, den 21. September 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

**Bekanntmachung.**

Anmeldungen zur **Reinigung der Sand- und Fettfänge** in den Privat-Grundstücken sind schriftlich oder mündlich an die Abtheilung für Canalisationswesen unseres Stadtbauamtes, Rathhaus, Zimmer No. 57, zu richten.

Die Reinigung der auf Straßengebiet befindlichen Sandfänge von Regen- und Küchen-Fallröhren geschieht gemäß § 5 des Canal-Ordnungsstatuts vom 11. April 1891 **obligatorisch** auf Kosten der Hauseigentümer.

Für das Rechnungsjahr 1900 bleibt der **seitherige**, nachfolgend abgedruckte Kostentarif bestehen. Hieran wird jedoch bemerkt, daß bei **monatlich zweimaliger** Reinigung der Sinkstoffsbehälter eines Hausgrundstücks die **einfachen Tarifsätze**, bei monatlich **viermaliger** Reinigung die **zweifachen** und bei monatlich **achtmaliger** Reinigung die **viertfachen** Tarifsätze zur Berechnung kommen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1900.

Der Magistrat. Frobenius.

**Kosten-Tarif der Sinkkasten-Reinigung.**

Auf die Dauer eines Jahres berechnet.

- 1. Gemauerte Sinkkasten ohne Gimer Mk. 2,70
- 2. Sinkkasten mit freistehendem Gimer " 1,40
- 3. Sinkkasten mit hängendem Gimer " 1,50
- 4. Kellerfinkkasten
  - a) gemauerte, ohne Gimer " 3,20
  - b) von Thon oder Eisen mit Gimer " 2,30
- 5. Regenrohrsandfänge
  - a) zu ebener Erde " -90
  - b) unter Terrain " 1,-
- 6. Gemauerte Fettfänge " 2,70
- 7. Gewöhnliche Fettfänge (Eisen oder Thon) " 1,80
- 8. Wasserverchlüsse (Bugsiphons) " 1,40
- 9. Biffoirfinkkasten, sowie sonstige sinkende Abgänge enthaltende Wasserverchlüsse " 2,30

NB. Außergewöhnliche Fälle und Verhältnisse unterliegen besonderer Bestimmung der Einheitspreise durch das Stadtbauamt nach den gleichen bei Aufstellung dieses Tarifs maßgebend gewesenen Grundlagen.

(So ist z. B. der Mindestbetrag, zu welchem die Stadt eine Reinigung übernimmt, 3 Mk., d. h. für Hofraitthen mit nur einzelnen Objecten, deren Reinigung nach tarifmäßiger Berechnung zusammen weniger als 3 Mk. ausmachen, ist der Mindestbetrag von 3 Mark zu entrichten).

Nach pos. 4 werden alle in Souterrain-Räumlichkeiten, sowie unter Hof-Oberfläche, bezw. auf Treppen - Podesten, befindlichen Sinkkasten oder Fettfänge berechnet.

Unter den vorstehenden Beträgen ist nur die regelmäßige Reinigung der betr. Sand- und Fettfänge von Schmutz, Sand und Fett verstanden.

**Aufforderung.**

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch aufgefordert, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, sowie wegen Neuaufnahme von Gebäuden in die Kassauische Brand-Versicherungsanstalt für das Jahr 1901 in dem Rathhause, Marktstraße 6, Zimmer No. 53, in den Vormittagsdienststunden bis zum 31. Oktober d. J. machen zu wollen.

Wiesbaden, den 22. September 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

**Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf Grund des § 6 des Straßenbaustatuts vom 19. Januar 1882 durch übereinstimmenden Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Verammlung für das Jahr 1900/1901 für die Pflanzung, die Pflasterung oder sonstige Befestigung der Straßendämme, für die Trottoiranlagen und Straßenrinnen die nachstehenden Einheitspreise festgestellt worden sind:

- 1. Für 1 qm Granit-Fahrbahn pflaster mit Pechfugendichtung auf Gefüß 21.00 Mk.
- 2. Für 1 qm desgl. ohne Pechfugendichtung auf Gefüß 20.20 "
- 3. Für 1 qm desgl. mit Pechfugendichtung und ohne Gefüß 18.70 "
- 4. Für 1 qm desgl. ohne Pechfugendichtung und ohne Gefüß 17.90 "
- 5. Für 1 qm Basalt- oder Melaphyr-Fahrbahnpflaster mit Pechfugendichtung auf Gefüß 15.80 "
- 6. Für 1 qm desgl. ohne Pechfugendichtung auf Gefüß 14.90 "
- 7. Für 1 qm desgl. mit Pechfugendichtung und ohne Gefüß 13.40 "
- 8. Für 1 qm desgl. ohne Pechfugendichtung und ohne Gefüß 12.50 "
- 9. Für 1 qm Einfahrt-Übergang oder Innenpflaster 12.20 "
- 10. Für 1 qm Trottoirpflaster (Melaphyr oder Basalt) 8.70 "
- 11. Für 1 qm Asphalt-, Cement- oder Steingew.-Trottoir 10.40 "
- 12. Für 1 lfd. m Bordstein-Einfassung aus Basaltlava auf Beton 9.30 "
- 13. Für 1 lfd. m Bordstein-Einfassung aus Granit auf Beton 10.20 "
- 14. Für 1 qm Chaussierung 4.10 "
- 15. " 1 " provisorische Fahrbahn-Pflasterung 3.90 "
- 16. " 1 " Fahrbahn-Regulierung 2.05 "
- 17. Herstellung der Straßenrinnen-Einlässe per Frontmeter 5.50 "
- 18. Für Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag und 10% Zuschlag 5.00 Mk.
- 19. Für 1 lfd. m Baumpflanzung (zweireihig) 2.50 "
- 20. " 1 " Baumpflanzung (einreihig) 2.00 "
- 21. " 1 " Baumpflanzung-Einrichtung

Bei der Einziehung von derartigen Kosten finden die vorstehenden Preise Anwendung.

Wiesbaden, den 18. Juli 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Frobenius.

**Bekanntmachung.**

Freitag, den 5. Oktober 1900, Vormittags 10 Uhr, werden in der Halle hinter der alten Colonnade

ca. 70 abgängerige Postersstücke, 3 Sopha's und 200 Meter Kofosläufer

öffentlich meistbietend gegen gleiche Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. September 1900.

Städt. Kurverwaltung. von Gombner, Kurdirector.

**Bekanntmachung.**

betr. städtisches Electricitätswerk.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß die **Berechtigung zur Ausführung elektrischer Hausinstallationen** im Anschluß an das städtische Electricitätswerk zur Zeit den nachstehenden Firmen ertheilt ist:

- 1. Electricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. C. Buchner, hier;
- 2. F. Dofflein, hier;
- 3. H. Kölich, hier;
- 4. Electricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. B. Bahmeyer & Co., hier;
- 5. C. Kommershausen, hier;
- 6. Th. Schäfer, Frankfurt a. M.

Hierbei wird gleichzeitig darauf verwiesen, daß keine Firma Aussicht hat, die Concession zur Ausführung elektrischer Anlagen im Anschluß an das städtische Werk zu erhalten, welche nicht in jeder Beziehung als **zuverlässig und leistungsfähig** bekannt ist.

Wiesbaden, den 8. August 1900.

Der Director d. städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke **Muschall.**

**Bekanntmachung.**

betreffend das städtische Electricitätswerk.

In Ergänzung der betreffenden Bekanntmachung vom 21. October 1898 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die vorgesehene Erweiterung der Rabattsätze für den Verbrauch elektrischer Energie sich **nur auf den Verbrauch für Lichtzwecke**, nicht aber für Kraft-, Heiz-, Koch- oder sonstige Zwecke bezieht, wofür es bei den ursprünglichen Rabatttätzen verbleibt.

Wiesbaden, den 21. August 1900.

Der Director d. städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke **Muschall.**

**Rheindampfschiffahrt.**

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9, 25 (Schnellfahrt), 10, 20 bis Coblenz; 11, 20 (Güterschiff), 12, 50 bis Coblenz. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets u. Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 307

**Dampfer-Fahrten.**

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertr. der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstrasse 21.) F 308

D. „Abessinia“, nach Ostasien, 28. Sept. von Malta; D. „Allemannia“, 30. Sept. in St. Thomas; D. „Armenia“, von Philadelphia nach Hamburg, 30. Sept. 2 Uhr 30 Min. Nachm. Lizard passirt; D. „Aesvria“, von Hamburg nach Boston und Philadelphia, 28. Sept. 11 Uhr 30 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Athesia“, 30. Septbr. in Penang; S.-D. „Auguste Victoria“, von Hamburg nach Newyork, 28. Septbr. 7 Uhr Nachm. von Cherbourg; D. „Australia“, 30. Sept. von Sanct Thomas via Havre nach Hamburg; D. „Bengalia“, 29. Sept. in Baltimore; D. „Bulgaria“, 29. Sept. 11 Uhr Vorm. von Newyork nach Hamburg; D. „Cap Frio“, von Hamburg via Boulogne sur Mer nach Newyork, 30. Sept. 3 Uhr 40 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Columbia“, 28. Septbr. 11 Uhr 15 Min. Vorm. in Newyork; D. „Constantia“, 29. Septbr. von St. Thomas via Havre nach Hamburg; D. „Croatia“, von St. Thomas nach Hamburg, 27. Septbr. 10 Uhr Nachm. von Havre; S.-D. „Fürst Bismarck“, 28. Sept. Nachm. auf der Elbe bei Brunshausen; D. „Georgia“, 28. Sept. 5 Uhr Nachm. von Genua nach Buenos Aires; D. „Helvetia“, von Hamburg via Havre nach Westindien, 28. Sept. 11 Uhr 30 Min. Nm. Cuxhaven passirt; D. „Hispania“, 29. Sept. 1 Uhr Nm. von Newyork via Copenhagen nach Stettin; D. „Lady Armstrong“, von Newyork nach Stettin, 30. Septbr. 5 Uhr Nachm. in Copenhagen; D. „Palatia“, 30. Sept. 8 Uhr Vorm. in Singapore; D. „Polaria“, 29. Sept. in Havana; D. „Sarnia“, 30. Sept. in Hongkong; D. „Savoia“, 26. Septbr. von Taku nach Yokohama; D. „Syria“, von St. Thomas nach Hamburg, 30. Sept. 1 Uhr Vm. in Havre; D. „Valesia“, von Hamburg nach Para und Manáos, 29. Sept. 8 Uhr Nm. von Lissabon.